NomosANWALT

Krumm | Cardue

Fahrverbot in Bußgeldsachen

Verteidigung bei Ordnungswidrigkeiten
Messungen | Verfahren | Rechtsfolgen

6. Auflage

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

NomosANWALT

Carsten Krumm
Richter am Amtsgericht, Dortmund

Bastian Cardue
Richter am Amtsgericht, Schwelm

Fahrverbot in Bußgeldsachen

Verteidigung bei Ordnungswidrigkeiten
Messungen | Verfahren | Rechtsfolgen

6. Auflage

Nomos

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Zitiervorschlag: Krumm/Cardue Fahrverbot/Bearbeiter § ... Rn. ...

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-7560-3700-1 (Print)

ISBN 978-3-7489-6849-8 (ePDF)

6. Auflage 2027

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2027. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Vorwort

Es war höchste Zeit! Fünf Jahre nach Erscheinen der 5. Auflage freuen wir uns, den Leserinnen und Lesern nunmehr zu zweit eine aktualisierte Neuauflage präsentieren zu können. Während das Buch zunächst ein eher schmaler Paperbackband war, ist es von Auflage zu Auflage gewachsen. Für einen Einzelautor war die Neuauflage kaum noch allein zu bewältigen, sodass die Erweiterung des Autorenkreises notwendig wurde – nicht zuletzt als Grundlage für weitere Auflagen.

Im Mittelpunkt der Neuauflage stehen die Aktualisierung und die Neustrukturierung einzelner Teile, nicht eine bloße Erweiterung des Umfangs. Bastian Cardue hat insbesondere den Bereich der Messverfahren mit großer Sachkenntnis und viel Liebe zur Materie grundlegend überarbeitet und umfangreiche Textpassagen neu- oder umgeschrieben. Berücksichtigt werden neue Messgeräte ebenso wie die neuere Rechtsprechung zum Akteneinsichtsrecht. Leitend waren dabei stets die Fragen: „Was benötigt der Leser wirklich, um einen Fahrverbotssachverhalt zu bearbeiten? Wo bedarf es einer vertieften Darstellung, klarerer Strukturen oder zusätzlicher Praxishinweise? Und wie lassen sich die für dieses Werk wesentlichen Inhalte so aufbereiten, dass sie schnell auffindbar und unmittelbar nutzbar sind?“

Neu aufgenommen wurden die Darstellungen zum Abstandsmessverfahren VKS 4.5 sowie zu den Geschwindigkeitsmessgeräten TraffiPatrol XR, ProLaser 4-DE, TraffiStar S 351 und M5 RAD2. Auch im Kernbereich des Fahrverbots waren neue Fahrverbotstatbestände zu berücksichtigen, etwa im Zusammenhang mit Gefährdungen beim Abbiegen.

Zahlreiche Änderungen ergaben sich zudem aus der Neugestaltung des § 25 StVG, insbesondere im Bereich der Wirksamkeit und Vollstreckung des Fahrverbots. Auch seit der Vorauflage ist wieder eine Vielzahl gerichtlicher Entscheidungen ergangen, die sinnvoll zu ordnen und in das Werk einzuarbeiten war. Damit wollen wir den Leserinnen und Lesern Orientierung bieten. Bekanntlich existiert eine kaum noch überschaubare Menge teilweise widersprüchlicher Rechtsprechung zum Fahrverbot, sodass selbst erfahrene Kenner der Materie nicht sicher sein können, sämtliche Probleme eines Falles auf den ersten Blick zu erkennen. Was nach der Anordnung eines Fahrverbots folgt, nämlich dessen Vollstreckung, ist häufig selbst Spezialisten nur noch in Grundzügen bekannt. Daher gilt weiterhin, was im Vorwort der 1. Auflage geschrieben wurde: „Folgerichtig lag nichts näher, als dem Fahrverbot die gebotene Aufmerksamkeit zukommen zu lassen – deshalb also das vorliegende Werk!“

Aufgrund seines Erscheinens in der Reihe „Nomos Anwalt“ richtet sich das Buch zunächst an Verteidigerinnen und Verteidiger, die mit Bußgeldsachen befasst sind. Ebenso hilfreich soll es jedoch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsbehörden sowie für die mit Bußgeldsachen befassten Gerichte sein. Das Werk möchte im besten Sinne „ein nützlicher Ratgeber“ für alle am Fahrverbotsverfahren Beteiligten sein. Besonders freut es uns daher, dass das „Fahrverbot in Bußgeldsachen“ selbst von Bundesgerichtshof (vgl. Beschl. v. 16.12.2015 – 4 StR 227/15) und Bundesverfassungsgericht (vgl. Beschl. v. 12.11.2020 – 2 BvR 1616/18) bei Zweifelsfragen herangezogen wird.

Wir haben auch die 6. Auflage mit viel Liebe zum Detail bearbeitet und die seit der Vorauflage erschienene Rechtsprechung und Literatur eingearbeitet. Gleichwohl können wir einzelne Lücken, Ungenauigkeiten oder gar Fehler nicht ausschließen, auch wenn wir hoffen, mit der gebotenen Sorgfalt gearbeitet zu haben. Wie bereits in den vergangenen Auflagen haben wir auch diesmal zahlreiche Zeitschriftenfundstellen um Entscheidungsdatum und Aktenzeichen ergänzt, um eine schnelle Recherche auch im frei zugänglichen Internet zu ermöglichen.

Für Verbesserungsvorschläge sowie für Hinweise, Anregungen und Praxistipps aus der Leserschaft sind wir sehr dankbar. Anmerkungen können per E-Mail an carstenkrumm@web.de gerichtet werden.

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Zum guten Schluss möchten wir Petra Buchdunger, Frank Michel und den zahlreichen weiteren geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Nomos-Teams für die Realisierung dieses Buches herzlich danken.

Dortmund und Schwelm im August 2026

Carsten Krumm *Bastian Cardue*

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5

Allgemeines Abkürzungsverzeichnis 13

Literaturverzeichnis 19

§ 1 Rechtliche Grundlagen (§ 25 StVG; BKatV) (*Krumm*) 29

A. Allgemeines 29
B. § 25 StVG als Grundlage des Fahrverbots 30
C. Bedeutung der BKatV bzw. des BKat 30
D. „Ort" der Fahrverbotsentscheidung 35

§ 2 Sinn und Zweck des Fahrverbots (*Krumm*) 37

§ 3 Fahrverbot nur gegen Fahrzeugführende (*Krumm*) 39

A. Teilnehmer 39
B. Halter 39
C. Muster 40

§ 4 Verhältnis Geldbuße/Fahrverbot (*Krumm*) 42

A. Allgemeines zur Geldbuße 42
B. Wechselwirkung 44
C. Erforderliche Beachtung des Bußgeldrahmens 45
D. Darstellungsanforderungen bei höheren Geldbußen 46

§ 5 (Regel-)Fahrverbots-Ordnungswidrigkeiten des § 25 Abs. 1 S. 1 StVG (*Krumm/Cardue*) 50

A. Geschwindigkeitsverstöße (*Krumm/Cardue*) 53
B. Rotlichtverstöße (*Krumm*) 272
C. Abstandsverstöße – § 4 StVO (bzw. Tabelle 2 zum BKat) (*Krumm*) 287
D. Wenden, Rückwärtsfahren, Geisterfahrten auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen (Nr. 83.3 BKat) (*Krumm*) 322
E. Überholverstöße (Nr. 19 und 21 BKat) (*Krumm*) 327
F. Verstöße gegen den Vorrang des Schienenverkehrs (BKat-Nr. 89b.2 und 244) (*Krumm*) 330
G. Wiederholte Fahrten mit gefährlichen Gütern auf gesperrten Straßen (BKat-Nr. 152.1) (*Krumm*) 332
H. Nichtbildung der Rettungsgasse (BKat-Nr. 50 bis 50.3) (*Krumm*) 333
I. Rettungsgassennutzung (*Krumm*) 334
J. Behinderung von Einsatzfahrzeugen mit Blaulicht (BKat-Nrn. 135 ff.) (*Krumm*) ... 334
K. „Handyverstoß" (BKat-Nr. 246.2 u. 3) (*Krumm*) 335
L. „Brücken-OWi" uÄ (BKat-Nr. 250a) – Missachtung beschränkende Zeichen (*Krumm*) 337
M. Gefährdungen beim Abbiegen (BKat-Nr. 39.1 u. 41) (*Krumm*) 338

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

§ 6 Fahrverbot wegen grober und beharrlicher Pflichtverletzungen (*Krumm*) 342

A. Voraussetzungen 345
B. Absehen vom Fahrverbot (Grundsätze zur Systematik) 364
C. Absehen vom Fahrverbot wegen fehlender Voraussetzungen 365
D. Absehen wegen fehlender Erforderlichkeit des Fahrverbots 440
E. Absehen vom Fahrverbot wegen fehlender Angemessenheit 459

§ 7 Trunkenheits- oder Drogenfahrt, § 24a u. 25 Abs. 1 S. 2 StVG (*Krumm*) 516

A. Atemalkohol 517
B. Blutalkohol 529
C. Drogen (Betäubungsmittel und THC) 539
D. Vorsatz und Fahrlässigkeit des § 24a StVG 544
E. Rechtsfolgen 549
F. Regelfahrverbot 552
G. Absehen vom Fahrverbot wegen außergewöhnlicher Umstände bei Tatbegehung 554
H. Absehen wegen langer Verfahrensdauer 557
I. Fehlende Erforderlichkeit wegen Nachschulungen pp. bzw. Lebensänderungen ... 558
J. Wegfall der Erforderlichkeit wegen vollstreckten/zu vollstreckenden Fahrverbots 559
K. Absehen wegen falschen „mündlichen" Fahrverbots 559
L. Absehen wegen durch Bußgelderhöhung stattfindenden wirtschaftlichen Drucks 559
M. Absehen wegen Bedeutungslosigkeit infolge Anrechnung 559
N. Absehen wegen bereits erfolgter Fahrerlaubnisentziehung und wegen Verzichts auf Fahrerlaubnis 559
O. Absehen vom Fahrverbot wegen Härten und Nachteilen 559
P. Andere Milderungsgründe/Mischargumentationen 563

§ 8 Ein Fahrverbot, nicht mehrere! (*Krumm*) 565

§ 9 Die Vier-Monats-Abgabefrist („Schonfrist") (*Krumm*) 568

A. Zweck und Bedeutung der Schonfrist (Vier-Monats-Frist) 569
B. Früheres Fahrverbot 570
C. Strafrechtliches Fahrverbot, § 44 StGB 570
D. Fahrerlaubnisentziehung 570
E. Zwei-Jahres-Frist 571
F. Ausspruch der „Schonfrist" 571
G. Ist Verzicht des Betroffenen möglich? 573
H. Schonfrist bei Fahrverbot und ausländischer Fahrerlaubnis 574

§ 10 Der Umfang des Fahrverbots („Fahrzeugarten") (*Krumm*) 576

A. Umfassendes Fahrverbot: Fahrzeuge jeder Art 576
B. Beschränkung des Fahrverbots auf einzelne Fahrzeugarten 576
C. Weiterer Verfahrensgang nach Beschränkung 583

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

§ 11 Dauer des Fahrverbots (*Krumm*) 585

A. Allgemeines/Regeltatbestände 585
B. Dauer in Monaten, Tagen und Wochen 586
C. Fehlende Angabe der Fahrverbotsdauer 587
D. Abweichungen von der Regeldauer 587
E. Nachträgliche Abkürzung des Fahrverbots 595

§ 12 Berechnung der Fahrverbotsfrist (*Krumm*) 596

A. Wirksamkeit/Fristbeginn 596
B. Fristende 601
C. Fristenlauf bei Fahrerlaubniserwerb während des Fahrverbotes 601
D. Antrag auf gerichtliche Entscheidung wegen FV-Fristenlaufs 601

§ 13 Anstaltsunterbringung, § 25 Abs. 6 S. 3 StVG (*Krumm*) 603

§ 14 Anrechnung der vorläufigen Fahrerlaubnisentziehung (*Krumm*) 605

A. Allgemeines zu § 25 Abs. 7 StVG 605
B. Zeit der Anrechnung 605
C. Ausnahme: Anordnung der Nichtanrechnung 606
D. Anrechnung verwaltungsrechtlicher Fahrerlaubnisentziehung bzw. polizeirechtlicher Führerscheinsicherstellung 607
E. Absehen von Fahrverbotsanordnung wegen übersteigender Entziehungszeit 607
F. Antrag auf gerichtliche Entscheidung 608

§ 15 Anrechnung wegen freiwilligen Aufschubs der Rückgabe, § 25 Abs. 8 StVG (*Krumm*) 609

§ 16 Belehrung über den Fahrverbotsbeginn (*Krumm*) 610

A. Allgemeines zu § 25 Abs. 9 StVG 610
B. Folgen falscher oder fehlender Belehrung 610
C. Zur Sicherheit: Belehrung durch die Verteidigung! 611

§ 17 Vollstreckung des Fahrverbots (*Krumm*) 613

A. Allgemeines 613
B. Vollstreckungsbehörde 613
C. Vollstreckungsbeginn 614
D. Vollstreckungsende: Rückgabe 617
E. „Falsche Vollstreckung“: zB Vollstreckung ohne Rechtskraft 618
F. Rechtsschutz gegen erledigte Vollstreckungsmaßnahmen 618

§ 18 Vollstreckung mehrerer Fahrverbote (*Krumm*) 619

§ 19 Vollstreckung des Fahrverbots neben der Fahrerlaubnisentziehung (*Krumm*) 620

A. Verwaltungsrechtliche Fahrerlaubnisentziehung und Fahrverbot 620
B. Strafrechtliche Fahrerlaubnisentziehung und Fahrverbot 620

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

§ 20 Ausländische Führerscheine (*Krumm*) 621

A. Bürger aus EU-/EWR-Staaten 621
B. Führerscheine aus „Drittstaaten“ 621

§ 21 Besonderheiten des OWi-Verfahrensrechts (*Krumm*) 622

A. Einspruchsbeschränkung 622
B. Entbindung von der Pflicht zum persönlichen Erscheinen 627
C. Rechtlicher Hinweis im gerichtlichen Verfahren 634
D. Pflichtverteidigung 637
E. Verständigung („Deal“) 642
F. Beschlussverfahren 647

§ 22 Rechtsbeschwerde (*Krumm*) 650

A. Grundsätzliches, insbesondere in Fahrverbotsfällen 650
B. Allgemeine Zulässigkeitsfragen 652
C. Rügearten: Sach- und Verfahrensrüge 662

§ 23 Wiederaufnahme des Verfahrens (*Krumm*) 691

A. Allgemeines 691
B. Rechtskräftige Bußgeldentscheidungen 691
C. Wiederaufnahme zugunsten des Betroffenen 692
D. Drohende Wiederaufnahme zum Nachteil des Betroffenen? 695
E. Antragsrecht 696
F. Form und Inhalt des Antrags 696
G. Zuständigkeit bei Wiederaufnahme nach Bußgeldbescheid 696
H. Zuständigkeit bei Wiederaufnahme nach Urteil 696
I. Zulässigkeitsprüfung 696
J. Begründetheitsprüfung 697
K. Abgekürztes Verfahren 697
L. Kostenentscheidung des Gerichts 697
M. Vollstreckung 698

§ 24 Gnadenverfahren (*Krumm*) 699

§ 25 Verfassungsbeschwerde gegen Fahrverbotsanordnung (*Krumm*) 701

§ 26 OWi-Fahrverbot im Strafverfahren (*Krumm*) 703

A. Zusammentreffen von Straftat und Ordnungswidrigkeit 703
B. Anordnung des Fahrverbots nach § 25 StVG im Strafprozess 703

§ 27 Fahrverbot bei Jugendlichen und Heranwachsenden (*Krumm*) 706

A. Allgemeines 706
B. Jugendgerichtshilfe 707
C. Einstellungen aus Opportunitätsgründen 708
D. Jugendgemäße Verfahrensführung 709

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

E. Fahrverbot als Rechtsfolge im Jugendverfahren 709
F. Vollstreckungsmaßregeln 710

§ 28 Fahrereignungsregister und Fahrverbot (*Krumm*) 713

A. Allgemeines 714
B. Tilgungsfragen, § 29 StVG 714
C. Drohende Maßnahmen bzw. Maßnahmenstufen 715
D. Anforderungen an das tatrichterliche Urteil 716
E. Eintragung des Fahrverbots ins FAER 718
F. Zehn FAER-Tipps 718

§ 29 Folgen des Fahrens trotz Fahrverbots: § 21 StVG (*Krumm*) 720

A. Strafbarkeit des Fahrers 720
B. Strafbarkeit des Halters 724
C. Versicherungsschutz 725

§ 30 Leitlinien zur Verteidigung in ordnungswidrigkeitenrechtlichen Fahrverbotsfällen (*Krumm*) 726

§ 31 Prüfungsreihenfolge: Das erste Mandantengespräch der Verteidigung (*Krumm*) 729

A. Klärung des Tatvorwurfs und des Verteidigungsziels 729
B. Klärung der Tatumstände 729
C. Klärung der Folgen des Fahrverbots 730
D. Klärung der Erfolgsaussichten 730
E. Klärung der zu erwartenden Kosten 730

§ 32 Der Umgang der Verteidigung mit Verwaltungsbehörde und Gericht (*Krumm*) 731

§ 33 Die Tenorierung im amtsrichterlichen Urteil (*Krumm*) 733

A. „Normale" Fahrverbotsanordnung ohne Schonfrist des Abs. 3 733
B. Schonfristfahrverbot 734
C. Beschränkung auf einzelne Fahrzeugarten 734
D. Unterschiedliche Fahrverbotsfristen für unterschiedliche Fahrzeugarten 734
E. Anrechnungsentscheidungen (§ 25 Abs. 7 StVG) 735
F. Berücksichtigung rechtsstaatswidriger Verfahrensverzögerung 736

Stichwortverzeichnis 737

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

§ 1 Rechtliche Grundlagen (§ 25 StVG; BKatV)

A. Allgemeines 2
B. § 25 StVG als Grundlage des Fahrverbots 6
C. Bedeutung der BKatV bzw. des BKat .. 9
I. Allgemeines 10
II. Verfassungsrecht 13
III. Inhalt der BKatV und des BKat 14
IV. Bedeutung des BKat in Fahrverbotsfällen 17
V. Wie wird nach § 4 Abs. 4 BKatV bei Absehen vom Fahrverbot die Geldbuße erhöht? 24
VI. Keine Sperrwirkung 29
D. „Ort" der Fahrverbotsentscheidung ... 32

Das Ordnungswidrigkeitenrecht ahndet formale Verstöße der jeweiligen Betroffenen – dies gilt auch im Verkehrsordnungswidrigkeitenrecht. Dort wird in der Regel durch 1

- Geldbuße und
- Fahrverbot

geahndet. Das Fahrverbot hat im Ordnungswidrigkeitenverfahren zwar neben der eigentlichen „Hauptsanktion" der Geldbuße nur den vom Gesetzgeber zugewiesenen Charakter einer **Nebenfolge** – gleichwohl ist das Fahrverbot das eigentlich wichtigere und für die Betroffenen bedeutsamere Sanktionierungswerkzeug nach Straßenverkehrsverstößen.

A. Allgemeines

In einer maßgeblich auf Mobilität fußenden Gesellschaft wird ein zwischen einem und drei Monaten dauerndes Fahrverbot oftmals als unerträgliche Härte empfunden. Argumente wie sie in der Rechtsprechung dominieren, wie das, dass Fahrer angestellt werden können, dass Wegeprobleme zum Arbeitsplatz eine „übliche" und von jedem zu ertragende Folge des Fahrverbots sind oder dass die Angabe eines Arbeitgebers in einer Arbeitgeberbescheinigung („… habe ich für Sie ohne Führerschein keine andere Einsatzmöglichkeit zur Verfügung …") zur Darlegung einer Arbeitsplatzgefährdung nicht ausreicht, werden von Betroffenen in der Regel mit Verwunderung, Kopfschütteln oder sogar Verärgerung hingenommen. So ist es gerade der Verteidiger, der das Erstaunen, die Wut, die Verzweiflung und die Hoffnungen des Betroffenen in eine Verteidigungsstrategie umsetzen muss. Gleichzeitig muss er beachten, dass die Rechtsprechung zum Fahrverbot äußerst strikt ist und selbst ein Erreichen eines Absehens vom Fahrverbot beim Amtsgericht noch keinen endgültigen Erfolg darstellen muss. Vielmehr droht oft die Rechtsbeschwerde der Staatsanwaltschaft. Umso wichtiger ist eine offene und ehrliche Beratung des Mandanten durch den Verteidiger. 2

Ziel der Verteidigung muss es daher in Fahrverbotsfällen sein, 3

- dem Mandanten Hoffnung zu vermitteln, vor allem durch eigene sichere Kenntnis der Materie,
- dem Mandanten verschiedene Verteidigungsstrategien nahezubringen und die jeweiligen Vorteile und Risiken zu erklären,
- dem Mandanten Grundlagen des Fahrverbotsrechts allgemein verständlich zu vermitteln,
- dem Mandanten den Gang des Verfahrens einschließlich der wichtigsten Vollstreckungsfragen zu erläutern.

Ziel des Amtsgerichts muss es dagegen immer sein, möglichst viele und umfassende Feststellungen zu treffen, um seine Entscheidung nicht nur für Dritte und die Staatsanwaltschaft vertretbar, sondern auch rechtsfehlerfrei und damit „rechtsbeschwerdefest" begründen zu können. 4

Ziel des Betroffenen muss sein, dem Verteidiger und ggf. auch dem Gericht die ihm günstigen Umstände darzulegen und beweisbar zu machen. 5

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

B. § 25 StVG als Grundlage des Fahrverbots

6 Rechtliche Grundlage des Fahrverbots im Bußgeldverfahren ist **allein § 25 StVG.**[1] Diese Norm selbst kennt **zwei** (**abschließend aufgezählte**) **Fahrverbote:**

- Das Fahrverbot wegen grober und beharrlicher Verletzung der Pflichten eines Fahrzeugführers (§ 25 Abs. 1 S. 1 StVG) und
- das Fahrverbot nach Trunkenheits- bzw. Drogenfahrt (§ 25 Abs. 1 S. 2 StVG).

7 Für Letzteres sind die Tatbestandsvoraussetzungen klar definiert, da eine Tat nach § 24a StVG stattgefunden haben muss. § 25 Abs. 1 S. 2 StVG knüpft hieran die regelmäßige Fahrverbotsanordnung. Demgegenüber enthält § 25 Abs. 1 S. 1 StVG nicht einmal eine „grobe Marschroute" dessen, was von der Vorschrift als grob pflichtwidrig oder als beharrlich gemeint bezeichnet wird. Klar ist nur:

8 Eine Fahrverbotsanordnung

- ohne Verwirklichung eines Bußgeldtatbestandes
- ohne Verwirkung einer Geldbuße
- gegen andere Personen als den Fahrer des Fahrzeugs bei Begehung der Ordnungswidrigkeit

kommt nicht in Betracht.

Hinweis: Auch nach Verkehrsordnungswidrigkeiten mit einem Fahrrad mit Hilfsmotor oder Leichtkrafträdern kann ein Fahrverbot verhängt werden.[2]

C. Bedeutung der BKatV bzw. des BKat

9 Erst der **Bußgeldkatalog füllt** den abstrakt bleibenden **§ 25 StVG mit Leben**. Grundlage des Bußgeldkatalogs ist § 26a StVG, der das Bundesministerium für Verkehr ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates Vorschriften zu erlassen, vor allem über Regelsätze für Geldbußen wegen einer Ordnungswidrigkeit nach den §§ 24 und 24a bzw. 24c StVG und über die Anordnung des Fahrverbots nach § 25 StVG.

I. Allgemeines

10 § 26a Abs. 2 StVG weist dem Verordnungsgeber den Weg, wie der Bußgeldkatalog auszusehen hat: Unter Berücksichtigung der **Bedeutung der Ordnungswidrigkeit** soll bestimmt werden, in welchen Fällen, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Höhe die Geldbuße festgesetzt und für welche Dauer das Fahrverbot angeordnet werden soll.

11 Hierzu hat das **BVerfG**[3] ausgeführt:

„§ 26a StVG hat dem Verordnungsgeber den in der Bußgeldkatalog-Verordnung beschrittenen Weg gewiesen, in Anwendung der im Strafrecht geläufigen, verfassungsrechtlich unbedenklichen Regelbeispielstechnik die Voraussetzungen grober oder beharrlicher Pflichtverstöße zu konkretisieren, ohne den Richter an die Indizwirkung des Regelbeispiels zu binden und ohne die Fälle grober oder beharrlicher Pflichtverstöße und damit die Anwendungsfälle des Fahrverbots erschöpfend zu bestimmen. Auch dagegen sind verfassungsrechtliche Bedenken nicht zu erheben."

12 Dementsprechend ist zum 1.1.1990 der Bußgeldkatalog in der bis heute bekannten Form eingeführt worden, naturgemäß immer wieder geändert und vor allem dem allgemeinen Zeittrend entsprechend umfassender und „schärfer" geworden. Dies ist angesichts stets zunehmender Verkehrsbelastung der Straßen und neuer Herausforderungen an den Verkehr

1 BGH Beschl. v. 28.11.1991 – 4 StR 366/91, NJW 1992, 446 = NZV 1992, 117= NStZ 1992, 135; BGH Beschl. v. 17.3.1992 – 4 StR 367/91, BGHSt 38, 231 (233) = NJW 1992, 1397; BGH Beschl. v. 11.9.1997 – 4 StR 638/96, NJW 1997, 3252 = DAR 1997, 450 = VRS 94, 221; OLG Hamm Beschl. v. 24.6.1999 – 2 Ss OWi 509/99, NZV 2000, 92 = NStZ-RR 1999, 374 u. OLG Hamm Beschl. v. 13.8.1998 – 1 Ss OWi 754/98, NZV 1999, 92 (93); OLG Rostock Beschl. v. 21.6.2004 – 2 Ss (OWi) 117/04 I 90/04, NJW 2004, 2320.

2 OLG Hamm Beschl. v. 25.4.2002 – 2 Ss OWi 222/02, NZV 2002, 408 = VRS 103, 134 und OLG Hamm Beschl. v. 17.2.1998 – 2 Ss OWi 11/97, NZV 1998, 255 = VRS 95, 134.

3 BVerfG Beschl. v. 24.3.1996 – 2 BvR 616/91 ua = NJW 1996, 1806 = NZV 1996, 284 = NStZ 1996, 391 = DAR 1996, 196 (198).

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

sicherlich nachvollziehbar. Insgesamt ist aber stets eine **Überregulierung zu befürchten** mit der Folge einer im gleichen Maße abnehmenden Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer, was die Ahndung von Verkehrsverstößen angeht. Aus rechtspolitischer Sicht wäre sicher die Devise „weniger ist mehr" wünschenswert unter gleichzeitiger Verstärkung von Verkehrsüberwachungsmaßnahmen. Auch **Berufskraftfahrer und Vielfahrer** klagen über eine stetige Verschlechterung ihrer Situation, da durch immer mehr Bußgeldtatbestände und effektivere Überwachungsmaßnahmen die Wahrscheinlichkeit eines Fahrerlaubnisverlustes im verwaltungsrechtlichen Verfahren stetig steigt.

II. Verfassungsrecht

Gegen die Verfassungsmäßigkeit des Bußgeldkatalogs bestehen keine Bedenken.[4] *Halecker* meint allerdings, die Fahrverbotsanordnung und die gleichzeitige Geldbußenfestsetzung seien unverhältnismäßig, da gegen das Schuldprinzip verstoßen werde (→ § 2 Rn. 1). Diese Bedenken scheinen übertrieben. 13

III. Inhalt der BKatV und des BKat

Anlage (zu § 1 Abs. 1 BKatV) enthält den Bußgeldkatalog. Der **Bußgeldkatalog kategorisiert die wesentlichsten verkehrsrechtlichen Verstöße** in insgesamt 255 teilweise weiter unterteilten Nummern. Neben Verstößen gegen die StVO werden zB auch solche gegen Vorschriften des StVG, der StVZO, der FZV und der FeV erfasst. Der Bußgeldkatalog weist dabei den jeweiligen Nummern Geldbußen und in besonderen Fällen, in denen eine grobe Pflichtverletzung naheliegt, auch Fahrverbote zu. 14

Bei Ordnungswidrigkeiten nach den §§ 24 und 24 a StVG, die im Bußgeldkatalog aufgeführt sind, ist gem. § 1 Abs. 1 S. 1 BKatV eine Geldbuße nach den dort bestimmten Beträgen festzusetzen. Die im Bußgeldkatalog bestimmten Beträge sind **Regelsätze.** Zu unterscheiden ist sodann zwischen den folgenden beiden Abschnitten des BKat: 15

	Abschnitt I	**Abschnitt II**
Bezeichnung	Fahrlässig begangene Ordnungswidrigkeiten	Vorsätzlich begangene Ordnungswidrigkeiten
Betrifft BKat-Nummern:	1–243b	244–255
Regelsätze (Geldbuße und Fahrverbot) enthalten nach § 1 Abs. 2 BKatV:	gewöhnliche Tatumstände fahrlässige Begehung	gewöhnliche Tatumstände vorsätzliche Begehung
Regelsätze gelten für …	nicht im Fahreignungsregister vorbelasteten Betroffenen (§ 3 Abs. 1 BKatV)[5]	nicht im Fahreignungsregister vorbelasteten Betroffenen (§ 3 Abs. 1 BKatV)

Folgende **fahrverbotsrelevante Regelungen** enthält § 4 BKatV: 16

- In § 4 Abs. 1 BKatV zur groben Pflichtverletzung:
  Bei Ordnungswidrigkeiten nach § 24 des Straßenverkehrsgesetzes kommt die Anordnung eines Fahrverbots (§ 25 Abs. 1 S. 1 des Straßenverkehrsgesetzes) **wegen grober Verletzung der Pflichten** eines Kraftfahrzeugführers in der Regel in Betracht, wenn ein Tatbestand
  - der Nummern 9.1 bis 9.3, der Nummern 11.1 bis 11.3, jeweils in Verbindung mit der Tabelle 1 des Anhangs,
  - der Nummern 12.6.3, 12.6.4, 12.6.5, 12.7.3, 12.7.4 oder 12.7.5 der Tabelle 2 des Anhangs,

4 BVerfG Beschl. v. 24.3.1996 – 2 BvR 616/91 ua = NJW 1996, 1806 = NZV 1996, 284 = NStZ 1996, 391 = DAR 1996, 196 (198); Anmerkungen zu dieser Entscheidung ua von Hentschel DAR 1996, 283 und Ludovisy NJW 1996, 2284.

5 Aber: Eintragungen im FAER sind in den Nummern 152.1, 241.1, 241.2, 242.1 und 242.2 des Bußgeldkatalogs schon berücksichtigt.

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

– der Nummern 19.1.1, 19.1.2, 21.1, 21.2, 39.1, 41, 50, 50.1, 50.2, 50.3, 50a, 50a.1, 50a.2, 50a.3, 83.3, 89b.2, 132.1, 132.2, 132.3, 132.3.1, 132.3.2, 135, 135.1, 135.2, 152.1,
– der Nummern 244, 246.2, 246.3 oder 250a

des Bußgeldkatalogs verwirklicht wird. Wird in diesen Fällen ein Fahrverbot angeordnet, so ist in der Regel die dort bestimmte Dauer festzusetzen.

- In § 4 Abs. 2 BKatV zur **beharrlichen Pflichtverletzung**:
  Wird ein Fahrverbot wegen beharrlicher Verletzung der Pflichten eines Kraftfahrzeugführers zum ersten Mal angeordnet, so ist seine Dauer in der Regel auf einen Monat festzusetzen. Ein Fahrverbot kommt in der Regel in Betracht, wenn gegen den Führer eines Kraftfahrzeugs wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung von mindestens 26 km/h bereits eine Geldbuße rechtskräftig festgesetzt worden ist und er innerhalb eines Jahres seit Rechtskraft der Entscheidung eine weitere Geschwindigkeitsüberschreitung von mindestens 26 km/h begeht.[6]
- In § 4 Abs. 3 BKatV zu **Drogen- und Trunkenheitsfahrten**:
  Bei Ordnungswidrigkeiten nach § 24a des Straßenverkehrsgesetzes ist ein Fahrverbot (§ 25 Abs. 1 S. 2 des Straßenverkehrsgesetzes) in der Regel mit der in den Nummern 241, 241.1, 241.2, 242, 242.1, 242.2, 243, 243.1, 243.2, 243a, 243a.1 und 243a.2 des Bußgeldkatalogs vorgesehenen Dauer anzuordnen.
- In § 4 Abs. 4 BKatV zur Frage des **Absehens vom Fahrverbot** auf Rechtsfolgenseite:[7]
  Wird von der Anordnung eines Fahrverbots ausnahmsweise abgesehen, so soll das für den betreffenden Tatbestand als Regelsatz vorgesehene Bußgeld angemessen erhöht werden.[8]

  Hinweis: § 4 Abs. 4 BKatV spielt nur dort eine Rolle, wo das Regelbeispiel, das zu einer Fahrverbotsanordnung führen soll, erfüllt ist, jedoch auf Rechtsfolgenseite die Fahrverbotsanordnung aus allgemeinen Gründen, wegen fehlender Erforderlichkeit, aus beruflichen Gründen oder wegen persönlicher Härten für unangemessen erachtet wird.[9]

IV. Bedeutung des BKat in Fahrverbotsfällen

17 Der Bußgeldkatalog ist lediglich als Art Raster anzusehen, Verstöße ihrer Bedeutung und Schwere nach einordnen zu können. Er entscheidet selbst nicht darüber, ob eine Ordnungswidrigkeit durch ein bestimmtes Verhalten verwirklicht wird oder nicht.[10] Was zB die Fahrverbotsanordnung nach § 25 Abs. 1 S. 1 StVG angeht, so verbleibt es dabei, dass ausschließlich die Frage zu beantworten ist, ob eine grobe Pflichtverletzung oder eine beharrliche Pflichtverletzung vorlagen, nicht aber, ob der Tatbestand einer Nummer des BKat verwirklicht ist.

---

6 BVerfG Beschl. v. 24.3.1996 – 2 BvR 616/91 ua = NJW 1996, 1806 = NZV 1996, 284 = NStZ 1996, 391 = DAR 1996, 196 (198) zur gleichbedeutenden Vorgängervorschrift (§ 2 Abs. 2 S. 2 BKatV aF): „Auch die Anknüpfung der Jahresfrist in § 2 Abs. 2 S. 2 BKatV an die Rechtskraft der Festsetzung einer Geldbuße für die erste Geschwindigkeitsüberschreitung und nicht an den Zeitpunkt der Tatbegehung ist keineswegs willkürlich, sondern durch sachlich einleuchtende Gründe gerechtfertigt. Der Verordnungsgeber hat den Fall des nach einer ersten Sanktion wiederholten Geschwindigkeitsverstoßes aus der Masse der Verkehrsverstöße nach § 24 StVG herausgehoben, weil der Betroffene durch die Festsetzung einer (Regel-)Geldbuße und durch die Eintragung im Verkehrszentralregister bereits eine massive Warnung erhalten hat, die ins Leere gegangen ist. Der zweite festgestellte Verstoß ist unter diesen Umständen Ausdruck eines erheblichen Maßes an Gleichgültigkeit, das darauf schließen lässt, dass der erzieherische Erfolg auch mit einer wesentlich höheren Geldbuße nicht erreichbar ist (BR-Drs. 140/89, S. 30). Ein solcher von der Ahndung des Vorverstoßes ausgehender Warnappell kann aber nur angenommen werden, wenn die verhängte Sanktion rechtskräftig feststeht. Hinzu kommt, dass nur rechtskräftige Bußgeldentscheidungen im Verkehrszentralregister registriert werden (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a StVZO). Auskünfte zu Verkehrsübertretungen, die noch nicht rechtskräftig geworden sind, lassen sich durch die Behörden und Gerichte nicht einholen."

7 Nicht hierunter fallen die Fälle, in denen der Tatbestand der jeweiligen Vorschrift schon nicht erfüllt ist, also zB bei Fehlen jeglicher Gefährdung, bei angenommenem Augenblicksversagen oder bejahtem sog. „Richtlinienverstoß".

8 Vgl. etwa Deutscher NZV 2013, 111.

9 Großzügiger: AG Waiblingen Urt. v. 2.11.2004 – 6 OWi 62 Js 66298/04 = zfs 2005, 365; AG Ludwigslust Urt. v. 5.11.1998 – 33 OWi 118 Js 19529/98–249/98 = DAR 1999, 135, die fälschlicherweise auch beim Absehen wegen fehlender Anordnungsvoraussetzungen, dh trotz fehlender Verwirklichung der Voraussetzungen des § 25 Abs. 1 StVG die Vorschrift des § 4 Abs. 4 BKatV anwenden wollen.

10 Mitsch in: KK-OWiG OWiG § 17 Rn. 102; Schall NStZ 1986, 1.

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Stets wiederkehrendes Problem hierbei ist die Frage, wie es um die Bindungswirkung steht, die der Bußgeldkatalog für die Arbeit der Verwaltungsbehörden und der Gerichte entfaltet: Er stellt eine **Zumessungsrichtlinie** dar und bindet insoweit in der Regel Verwaltungsbehörden und Gerichte.[11] Das Gericht wird hierdurch jedoch nicht von der stets erforderlichen konkreten Prüfung des zu beurteilenden Einzelfalls enthoben.[12] Hierbei wird von einer **„Indizwirkung des Bußgeldkatalogs"** gesprochen.[13] Die durch den Verordnungsgeber gewollte ‚Bindung' der Sanktionspraxis der Tatgerichte durch die Indizwirkung des BKat dient nicht zuletzt der Gleichbehandlung der Verkehrsteilnehmer und der Vorhersehbarkeit und Berechenbarkeit der tagtäglich durch eine Vielzahl von Verkehrsverstößen, namentlich von Geschwindigkeitsüberschreitungen und Abstandsverstößen, ausgelösten Rechtsfolgen.[14] 18

Sind also die Voraussetzungen der einschlägigen Nummer des Bußgeldkatalogs erfüllt und liegen keine Umstände vor, die der Annahme eines Regelfalles entgegenstehen (und natürlich auch § 17 OWiG nicht entgegenstehen), so **schränkt** die BKatV **den erforderlichen Aufwand bei der Urteilsbegründung ein**:[15] Die Verhängung der Regelgeldbuße und des Regelfahrverbots bedürfen damit keiner näheren (einzelfallbezogenen) Begründung mehr. Vielmehr ist nur noch erforderlich, dass der Tatrichter zu erkennen gibt, dass er die Umstände des Einzelfalles bedacht und natürlich hierbei die Möglichkeit eines Abweichens von der Regelahndung gesehen hat.[16] 19

Das **BVerfG**[17] hat dies so formuliert: 20

„Die Fallbeschreibungen der Katalogverordnung entfalten entsprechend der angewendeten Regelbeispielstechnik nur Indizwirkung. Sie entbinden den Richter nicht von der Pflicht, dem Schuldprinzip und dem Verhältnismäßigkeitsprinzip durch eine Gesamtwürdigung zu entsprechen, in die alle Umstände der Tat und die Sanktionsempfindlichkeit des Betroffenen einzustellen sind. **Der Richter ist an die Indizwirkung des Regelbeispiels nicht gebunden**. Ihm bleibt vielmehr, im Rahmen einer Gesamtwürdigung unter Abwägung der Umstände des Einzelfalles in objektiver und subjektiver Hinsicht zu bestimmen, ob das gesamte Tatbild vom Durchschnitt der erfahrungsgemäß vorkommenden Fälle in solchem Maße abweicht, dass das Fahrverbot unangemessen wäre, mithin eine unverhältnismäßige Reaktion auf objektiv verwirklichtes Unrecht und subjektiv vorwerfbares Verhalten darstellte. Dies lässt den Gerichten hinreichend Raum und Entscheidungsfreiheit, um Verstößen im Straßenverkehr mit der nach den konkreten Umständen angemessenen Sanktion zu begegnen und unerträgliche Härten zu vermeiden."

Also: Auch trotz der Existenz des § 4 BKatV bleibt § 25 StVG alleinige Rechtsgrundlage für die Anordnung eines Fahrverbots. Durch den BKat wird nur die Begründungspflicht erleichtert, nicht aber die „Einzelfallprüfungspflicht".[18] 21

11 BGH Beschl. v. 28.11.1991 – 4 StR 366/91, NJW 1992, 446 = NZV 1992, 117 = NStZ 1992, 135; OLG Karlsruhe Beschl. v. 28.1.1994 – 2 Ss 151/93, NZV 1994, 237; OLG Hamm Beschl. v. 16.11.1993 – 4 Ss OWi 867/93, NZV 1994, 79; OLG Düsseldorf Beschl. v. 7.7.1995 – 5 Ss (OWi) 244/95 – (OWi) 99/95 I = NZV 1996, 78.

12 KG Beschl. v. 23.11.1993 – 2 Ss 207/93, 3 Ws (B) 624/93 = NZV 1994, 159; OLG Köln Beschl. v. 16.7.1993 – Ss 278/93 (B) = NZV 1994, 161; OLG Köln VerkMitt. 2002, 22.

13 Halecker Der „Denkzettel" Fahrverbot, 2009, S. 229; OLG Hamburg Beschl. v. 19.2.2024 – 9 ORbs 38/23, BeckRS 2024, 2809; OLG Frankfurt/M. Beschl. v. 29.9.2022 – 3 Ss-OWi 1048/22, BeckRS 2022, 30347; BayObLG Beschl. v. 13.11.2023 – 201 ObOWi 1169/23, BeckRS 2023, 35648.

14 BayObLG Beschl. v. 13.11.2023 – 201 ObOWi 1169/23, BeckRS 2023, 35648; OLG Bamberg Beschl. v. 28.12.2011 – 3 Ss 1616/11, DAR 2012, 152 = BeckRS 2012, 03565.

15 BGH Beschl. v. 28.11.1991 – 4 StR 366/91, NJW 1992, 446 = NZV 1992, 117 = NStZ 1992, 135; BGH Beschl. v. 11.9.1997 – 4 StR 638/96, NJW 1997, 3252 = NZV 1997, 525 = DAR 1997, 450 = VRS 94, 221; OLG Rostock Beschl. v. 21.6.2004 – 2 Ss (OWi) 117/04 I 90/04, NJW 2004, 2320 mwN.

16 BGH Beschl. v. 28.11.1991 – 4 StR 366/91, NJW 1992, 446 = NZV 1992, 117 = NStZ 1992, 135; OLG Düsseldorf Beschl. v. 11.9.1990 – 5 Ss (OWi) 312/90 – (OWi) 136/90 I = NZV 1991, 44.

17 BVerfG Beschl. v. 24.3.1996 – 2 BvR 616/91 ua = NJW 1996, 1806 = NZV 1996, 284 = NStZ 1996, 391 = DAR 1996, 196 (198).

18 So: Geppert DAR 1997, 260 (264).

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

22 Aus der Forderung des BVerfG nach trotz des Bußgeldkatalogs vorzunehmender **Gesamtabwägung**
- aller Umstände der Tat und
- der Sanktionsempfindlichkeit des Betroffenen

lässt sich erkennen, dass die Indizwirkung des Bußgeldkataloges bzw. der BKatV in zweierlei Richtung entfaltet wird:[19]
- Die **Indizwirkung gilt auf Tatbestandsebene**: Ist ein Regelbeispiel für eine Fahrverbotsanordnung gegeben, so wird (widerlegbar) vermutet, dass der in Rede stehende Verstoß eine grobe oder beharrliche Pflichtverletzung iSd § 25 Abs. 1 StVG mit entsprechendem Handlungs- und Erfolgsunwert darstellt.
- Die **Indizwirkung gilt auf Rechtsfolgenseite**: Ist ein Regelbeispiel für eine Fahrverbotsanordnung gegeben, so wird (ebenfalls widerlegbar) vermutet, dass die angeordnete Rechtsfolge erforderlich und angemessen ist. Die Indizwirkung erfasst hier nicht nur das „Ob" des Fahrverbots, sondern auch die im BKat vorgesehene Fahrverbotsdauer.[20]

Hinweis: Wendet das Amtsgericht als tatrichterliche Instanz § 4 Abs. 4 BKatV an, obwohl die Indizwirkung auf Tatbestandsseite erschüttert ist,[21] so reicht hier die Sachrüge im Rahmen der Rechtsbeschwerdeeinlegung aus – das Urteil wird hiernach aufgehoben werden. Sinnvoll ist es natürlich, als Verteidigung auf die Unanwendbarkeit des § 4 Abs. 4 BKatV im Hauptverhandlungstermin, dh spätestens im Plädoyer hinzuweisen.

23 Das Entfallen eines Regelbeispiels (zB wegen Augenblicksversagens) schließt ein allein auf § 25 Abs. 1 S. 1 StVG gestütztes Fahrverbot nicht zwangsläufig aus. Bei Fehlen der Voraussetzungen des § 4 Abs. 2 S. 2 BKatV bedarf es allerdings näherer Feststellungen und einer Gesamtabwägung; nur wenn die Beharrlichkeit der Pflichtverletzung von ähnlich starkem Gewicht ist wie im Regelfall, ist ein Fahrverbot verhältnismäßig.[22] Selbst wenn gegen einen Täter wegen einer (einschlägigen) Verkehrsordnungswidrigkeit bereits einmal in der Vergangenheit von der Verhängung eines Fahrverbots abgesehen worden ist, schließt dieser Umstand die **erneute Anwendung des § 4 Abs. 4 BKatV** nicht generell aus. Bei dieser Sachlage bedarf es vielmehr einer eingehenden Erörterung, warum trotz dieser Vorwarnung nun nochmals von der Denkzettel- und Besinnungsmaßnahme des Fahrverbotes abgesehen werden kann bzw. soll.[23]

V. Wie wird nach § 4 Abs. 4 BKatV bei Absehen vom Fahrverbot die Geldbuße erhöht?

24 Wie noch mehrfach in diesem Buch angesprochen wird, kann von einem Regelfahrverbot gegen Erhöhung der Geldbuße abgesehen werden. Gemeint ist hierbei nur das Absehen auf Rechtsfolgenseite. Liegen schon gar nicht die Tatbestandsvoraussetzungen des § 25 StVG vor, so scheidet die Anwendung des § 4 Abs. 4 BKatV aus. Gemeint ist insbesondere das Fehlen eines groben oder beharrlichen Pflichtenverstoßes.

25 **Typische Beispiele für die Nichtanwendbarkeit des § 4 Abs. 4 BKatV:**
- Augenblicksversagen bei einem Geschwindigkeitsverstoß,
- Notstandsähnliche Situation bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung,
- Fehlende abstrakte Gefährdung bei Rotlichtverstoß,
- Kurzstreckenfahrt eines „Umparkers" bei Begehung des § 24a StVG,

19 Vgl. etwa: Deutscher NZV 2013, 111; OLG Hamm Beschl. v. 21.12.2011 – III-3 RBs 326/11, BeckRS 2012, 02847; OLG Hamm Beschl. v. 28.3.2012 – III-3 RBs 19/12, DAR 2012, 477 = BeckRS 2012, 11813; OLG Hamm Beschl. v. 28.12.2011 – III-3 RBs 337/11.

20 OLG Bamberg Beschl. v. 18.3.2009 – 3 Ss OWi 196/09; OLG Bamberg Beschl. v. 11.4. 2006 – 3 Ss OWi 354/06, DAR 2006, 515 = SVR 2007, 65 = VRS 111, 62 = zfs 2006, 533 = VRR 2006, 230 (mAnm Gieg).

21 So zB fälschlicherweise AG Waiblingen Urt. v. 2.11.2004 – 6 OWi 62 Js 66298/04 = zfs 2005, 365; AG Ludwigslust Urt. v. 5.11.1998 – 33 OWi 118 Js 19529/98–249/98 = DAR 1999, 135.

22 OLG Koblenz Beschl. v. 20.9.2004 – 1 Ss 227/04, NJW 2005, 1061.

23 OLG Zweibrücken Beschl. v. 10.12.2015 – 1 OWi 1 SsBs 57/15.

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Liegen aber etwa feststellbar Härten vor, die trotz eines gegebenen Regelfahrverbotstatbestands die Fahrverbotsanordnung unverhältnismäßig erscheinen lassen, so kann hier unter Anwendung des § 4 Abs. 4 BKatV von der Fahrverbotsanordnung abgesehen werden. 26

Hinweis: Entsprechendes gilt für den Fall der Abkürzung eines eigentlich länger vorgesehenen Fahrverbots.

Üblich sind im Falle der Anwendung des § 4 Abs. 4 BKatV die Verdoppelung oder Verdreifachung der im Bußgeldbescheid vorgesehenen Buße. Ist diese aufgrund von verkehrsrechtlichen Voreintragungen bereits ursprünglich erhöht gewesen, so stellt sich die Frage: Wie ist die Erhöhung nach **§ 4 Abs. 4 BKatV** vorzunehmen? Hierzu ist ein Blick auf die Vorschrift zu werfen: 27

Wird von der Anordnung eines Fahrverbots ausnahmsweise abgesehen, so soll das für den betreffenden Tatbestand als Regelsatz vorgesehene Bußgeld angemessen erhöht werden.

Somit ist klar, dass zunächst die Regelgeldbuße für den Verstoß zu erhöhen ist und dann in einem zweiten Schritt die Voreintragungen auf die erhöhte Geldbuße „aufgeschlagen“ werden. Zu 28

- Fragen der Geldbußenzumessung im Übrigen: § 4,
- den Anforderungen an das tatrichterliche Urteil im Falle des § 4 Abs. 4 BKatV: → § 22 Rn. 93, ff.
- den Besonderheiten im Rahmen des Fahreignungsregisters (FAER) § 28.

VI. Keine Sperrwirkung

Der Bußgeldkatalog entfaltet keine Sperrwirkung dahin, dass grobe oder beharrliche Pflichtwidrigkeiten nicht mit einer Fahrverbotsanordnung beantwortet werden können, nur weil sie nicht im BKat ausdrücklich aufgenommen sind.[24] Man kann also davon sprechen, dass lediglich eine **„positive“ Indizwirkung** von dem BKat ausgeht, **nicht aber auch eine „negative“**. Dies gilt auch für die Beharrlichkeit, die auch trotz der Regelung des § 4 Abs. 2 S. 2 BKatV uneingeschränkt anwendbar bleibt.[25] 29

Die herabgesetzte Begründungslast bei bloßer Orientierung an dem BKat hat dazu geführt, dass nur noch in wenigen Fällen Fahrverbote wegen grober Pflichtverletzungen verhängt werden, die nicht Regelfahrverbote darstellen. 30

Anders liegt dies naturgemäß bei der Frage der Fahrverbotsanordnung wegen beharrlicher Pflichtverstöße. Hier sind mannigfaltige Situationen denkbar, in denen Beharrlichkeit in Betracht kommt, die aber bei Schaffung des BKat nicht bedacht werden konnten. 31

D. „Ort“ der Fahrverbotsentscheidung

Die Fahrverbotsentscheidung wird in der Regel schon im Bußgeldbescheid enthalten sein, vor allem dann, wenn es um sog. Regelfahrverbote geht. Aber auch AG und OLG können Fahrverbotsentscheidungen treffen. Im **Verwerfungsurteil nach § 74 Abs. 2 OWiG** dagegen darf keine weitere Sachentscheidung und damit auch keine Fahrverbotsentscheidung getroffen werden.[26] Damit kann die Fahrverbotsanordnung in folgenden Entscheidungen anzutreffen sein: 32

- Bußgeldbescheid,
- Urteil des Amtsgerichts,
- Beschluss des Bußgeldrichters nach § 72 OWiG,
- Urteil oder Strafbefehl des Strafrichters, in dem ausnahmsweise ein Fahrverbot nach § 25 StVG als Nebenfolge angeordnet wird (hierzu ausführlich: § 26),

24 OLG Düsseldorf Beschl. v. 24.8.1998 – 2 Ss OWi289/98 – (OWi) 85/98 III = NZV 1999, 178.

25 ZB OLG Koblenz Beschl. v. 20.9.2004 – 1 Ss 227/04, NJW 2005, 1061; KG Beschl. v. 17.11.2004 – 3 Ws (B) 485/04 = NZV 2005, 330; BayObLG Beschl. v. 28.7.1998 – 2 ObOWi 369/98, DAR 1998, 448.

26 OLG Hamm Beschl. v. 22.8.2011 – III-1 RBs 139/11 (das AG hatte trotz Einspruchsverwerfung von der Fahrverbotsanordnung abgesehen).

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

- Rechtsbeschwerdebeschluss (dort im Wege der eigenen Sachentscheidung nach § 79 Abs. 6 OWiG).

33 ▶ **Musterschreiben: Rechtsbeschwerdeeinlegung wegen Fahrverbotsanordnung in Verwerfungsurteil**[27]

In der Bußgeldsache
gegen ...
Az.: ...
lege ich gegen das den Einspruch vom ... verwerfende Urteil vom ...

Rechtsbeschwerde

ein und begründe diese wie folgt: Gerügt wird ausschließlich die Verletzung materiellen Rechts und zwar zunächst in allgemeiner Form. Besonders im Hinblick auf das angeordnete Fahrverbot ist das Urteil rechtsfehlerhaft. Das Urteil war ein solches nach § 74 Abs. 2 OWiG, führte also wegen Nichterscheinens des Betroffenen zu einer Einspruchsverwerfung. Gleichwohl hat das Gericht ein einmonatiges Fahrverbot für Fahrzeuge jeder Art angeordnet, da die Verwaltungsbehörde dieses Fahrverbot möglicherweise in dem angefochtenen Bußgeldbescheid vergessen hatte – in der Begründung des Bußgeldbescheides fand sich die Begründung eines Fahrverbotes, das aber selbst nicht angeordnet worden war. Auch §§ 25 Abs. 1, Abs. 3 StVG, 4 Abs. 2 BKatV finden sich hierin.

Ausweislich der Urteilsbegründung hat das Amtsgericht gemeint, „klarstellend" das im Bußgeldbescheid seiner Ansicht nach gewollte, aber offensichtlich vergessene Fahrverbot anordnen zu können. Dies ist jedoch nicht möglich. „Liegen aber die Voraussetzungen des § 74 Abs. 2 OWiG vor, muss der Richter den Einspruch des Betroffenen ohne Verhandlung zur Sache durch Urteil verwerfen. Die nach dem früheren Rechtszustand dem Richter eröffnete Ermessensentscheidung, trotz unentschuldigtem Ausbleibens des Betroffenen in Ausnahmefällen sachlich entscheiden zu können, hat der Gesetzgeber durch die Neufassung des § 74 Abs. 2 OWiG abgeschafft. Das Amtsgericht war deshalb nicht befugt, eine Sachentscheidung zu treffen ..." (vgl. OLG Hamm Beschl. v. 22.8.2011 – III-1 RBs 139/11).

Nach alledem ist das angefochtene Urteil aufzuheben und zur erneuten Entscheidung an das Amtsgericht zurückzuverweisen. Hilfsweise wird im Wege der eigenen Sachentscheidung nach § 79 Abs. 6 OWiG beantragt, das Fahrverbot wegfallen zu lassen.

...

Rechtsanwältin ◀

34 Ein **Beschluss**, durch den ein Urteil (mit Fahrverbot) dahin gehend „berichtigt" wird, **dass das Fahrverbot entfalle**, ist verfahrensrechtlich (insbesondere für die Zulässigkeit der Rechtsbeschwerde) unbeachtlich, weil durch ihn das Urteil in unzulässiger Weise nachträglich inhaltlich abgeändert wird. Die nachträgliche Berichtigung eines – wie hier – bereits vollständig verkündeten Urteils in Straf- oder Bußgeldsachen ist nur in engen Grenzen zulässig und damit wirksam. So dürfen lediglich offensichtliche Unrichtigkeiten wie etwa Schreib- oder Rechenfehler berichtigt werden, die für alle Verfahrensbeteiligten klar zutage liegen. Dies ist der Fall, wenn sich die Unstimmigkeit schon aus dem Urteil selbst ergibt.[28]

27 Die Rechtsbeschwerde ist gem. § 79 Abs. 3 S. 1 OWiG iVm § 341 Abs. 1 StPO binnen einer Woche bei dem (Amts-)gericht, dessen Entscheidung angefochten wird, schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle einzulegen.

28 Vgl. etwa OLG Jena Beschl. v. 7.4.2010 – 1 Ss Bs 18/10 (67), 1 Ss Bs 18/10, BeckRS 2010, 09575.

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

§ 2 Sinn und Zweck des Fahrverbots

Mit dem bußgeldrechtlichen Fahrverbot soll auf den Betroffenen als zusätzliche Ahndung neben der Geldbuße dort eingewirkt werden, wo er gefehlt hat, um ihm seine Verfehlung deutlich vor Augen zu führen.[1] Als **Unrechtsnebenfolge** für eine 1

- tatbestandsmäßige,
- rechtswidrige und
- vorwerfbare

Handlung hat das Fahrverbot deshalb wie die Geldbuße repressiven Charakter, welcher primär in einer individuellen Beschränkung der Möglichkeit, aufgrund der erworbenen Erlaubnis ein Kraftfahrzeug zu führen, seinen Ausdruck findet und durch die Beschränkung der Handlungsfreiheit jeden betroffenen Kraftfahrzeugführer gleichermaßen belastet.[2]

Dem Fahrverbot ist nach der gesetzgeberischen Intention in erster Linie eine Erziehungsfunktion zugedacht, sodass es **als Denkzettel- und Besinnungsmaßnahme gedacht und ausgeformt** ist.[3] Es dient damit ausschließlich spezialpräventiven Zwecken; generalpräventive Aspekte müssen von vornherein außer Betracht bleiben.[4] Der Gesetzgeber[5] hat durch die Schaffung des Fahrverbots im Bußgeldverfahren dieser „Sanktion" den Strafcharakter genommen und es als erzieherische Nebenfolge ausgestaltet – es hat also in erster Linie eine Erziehungsfunktion.[6] König meint dagegen offenbar, dieser Erziehungsgedanke brauche nicht berücksichtigt werden, da das Ordnungswidrigkeitenrecht nicht vom Erziehungsgedanken geprägt sei.[7] Letzteres ist sicher richtig, doch richtet sich die Fahrverbotsanordnung nicht nach dem einfachen Ordnungswidrigkeiten(prozess)recht, sondern vielmehr nach materiellem Straßenverkehrsrecht – dieses wird nicht etwa im Bußgeldverfahren ausgehebelt. Letztlich zeigt dieses Wertungsproblem das Dilemma des Fahrverbotes im Ordnungswidrigkeitenrecht, das eigentlich gar nicht auf ausführliche Einzelfallprüfungen ausgelegt ist – das Fahrverbot erfordert aber geradezu eine solche Prüfung.[8] 2

Halecker geht sogar noch weiter und behauptet, entgegen der gesetzgeberischen Intention sei das Fahrverbot zu einer echten Strafe geworden; in Zusammenwirken mit der Geldbuße verstoße es gegen das Schuldprinzip des Art. 1 GG und Art. 20 GG.[9] Dem kann nicht gefolgt werden – letztlich kommt es auf die Rechtsanwendung im Einzelfall an, die natürlich zu unverhältnismäßigen Ergebnissen führen kann. Da die Rechtsprechung jedoch insgesamt das Verhältnismäßigkeitsprinzip im Bußgeldverfahren anwendet, auf Härten durch das Fahrverbot vielfältig angemessen reagiert (bzw. reagieren kann), dem Erziehungsgedanken regelmäßig ausreichend Rechnung trägt und auch im Rahmen der Geldbußenzumessung sowohl die Wechselwirkung mit dem Fahrverbot als auch die Gesichtspunkte des Einzelfalles berücksichtigt (bzw. berücksichtigen kann), erscheint mir die Fahrverbotsanordnung nicht verfassungswidrig zu sein. 3

1 OLG Bamberg Beschl. v. 29.11.2010 – 3 Ss OWi 1756/10, NZV 2011, 208 = DAR 2011, 93 = NStZ-RR 2011, 256= ADAJUR Dok.Nr. 91178 = BeckRS 2011, 03168.

2 OLG Bamberg Beschl. v. 29.11.2010 – 3 Ss OWi 1756/10, NZV 2011, 208 = DAR 2011, 93 = NStZ-RR 2011, 256= ADAJUR Dok.Nr. 91178 = BeckRS 2011, 03168.

3 BT-Drs. V/1319 S. 90; BVerfGE 27, 36/42; statt vieler: OLG Bamberg Beschl. v. 29.11.2010 – 3 Ss OWi 1756/10, NZV 2011, 208 = DAR 2011, 93 = NStZ-RR 2011, 256= ADAJUR Dok.Nr. 91178 = BeckRS 2011, 03168; BGH NJW 1980, 2480; BayObLG NStZ-RR 2004, 57; OLG Düsseldorf NZV 1995, 406; OLG Karlsruhe DAR 2007, 528 (529); OLG Brandenburg Beschl. v. 15.7.2024 – 1 ORbs 134/24, BeckRS 2024, 19453; OLG Jena Beschl. v. 2.9.2024 – 1 ORbs 371 SsBs 96/24, BeckRS 2024, 23147; OLG Frankfurt am Main, Beschl. v. 24.7.2023 – 3 Ss OWi 1316/22, BeckRS 2023, 22682; OLG Brandenburg Beschl. v. 17.2.2021 – 53 Ss-OWi 334/20, BeckRS 2021, 2646; OLG Brandenburg Beschl. v. 14.6.2021 – 1 OLG 53 Ss-OWi 237/21, BeckRS 2021, 14843; OLG Brandenburg Beschl. v. 30.12.2020 – 1 OLG 53 Ss-OWi 630/20, BeckRS 2020, 40098;Burmann in: Burmann/Heß/Hühnermann/Jahnke StVG § 25 Rn. 1 b; Krumm NZV 2005, 449 (450).

4 BGHSt 38, 125 = NJW 1992, 446 = NStZ 1992, 135; Dreher/Fad NZV 2004, 231 (236); aA aber König in: Hentschel/König StVG § 25 Rn. 11.

5 Die Gesetzesbegründung findet sich etwa bei Hentschel/König/König StVG § 25 Rn. 1 ff.

6 BVerfG NJW 1969, 1623 = DAR 1969, 268.

7 Hentschel/König/König StVG § 25 Rn. 25.

8 Halecker Der „Denkzettel" Fahrverbot, 2009, S. 224.

9 Halecker Der „Denkzettel" Fahrverbot, 2009, S. 234.

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

4 Dieser **Erziehungsgedanke** ist stets im Blick zu behalten bei allen Entscheidungen, die das Fahrverbot angehen. Der Erziehungszweck hat nämlich insbesondere bei nachfolgenden Prüfungspunkten eine herausgehobene Stellung:

- Absehen vom Fahrverbot wegen langer Verfahrensdauer.[10]
- Absehen vom Fahrverbot wegen Nachschulungen pp.[11]
- Absehen wegen vollstreckten oder noch zur Vollstreckung anstehenden Fahrverbots.[12]
- Absehen wegen mündlichen Fahrverbots, an das sich der Betroffene gehalten hat.[13]
- Absehen wegen Härten, wenn erhöhtes Bußgeld ausreicht, um dieselbe Erziehungswirkung zu vermitteln.[14]
- Absehen wegen Bedeutungslosigkeit der Anordnung aufgrund einer vollkommenen Aufzehrung des Fahrverbots infolge Anrechnung einer Zeit vorläufiger Fahrerlaubnisentziehung (bzw. Führerscheinsicherstellung, Führerscheinbeschlagnahme).[15]
- Verkürzung der Regelfahrverbotsdauer.[16]
- Beschränkung des Fahrverbots auf einzelne Arten von Kraftfahrzeugen bzw. unterschiedliche Fahrverbotsfristen für unterschiedliche Fahrzeugarten.[17]

5 *Metzger*[18] hatte vorgeschlagen, den Erziehungszweck noch um die unter Gleichheitsgesichtspunkten zu betrachtende **Sanktionswirkung** zu erweitern, die ein Fahrverbot haben soll. Er leitete diesen Zweck aus der Gesetzesbegründung her, in der es für das Fahrverbot heißt, in Betracht kämen „nur solche Verstöße, die unter grober und beharrlicher Verletzung der Pflichten eines Kraftfahrzeugführers begangen" worden sind.[19] Tatsächlich handelt es sich bei dieser Formulierung aber nur um eine Umformulierung des Gesetzestextes des § 25 Abs. 1 S. 1 StVG; ein Anlass, die gesetzlichen Voraussetzungen auch als ihren eigenen Zweck zu sehen, ist nicht ersichtlich. Vielmehr ist die Sanktionswirkung letztlich nur das Ergebnis, nicht der Beweggrund für die Anordnung des Fahrverbots.

6 Die im Rahmen der §§ 69, 69a StGB maßgebliche **Ungeeignetheit ist kein Maßstab** im Rahmen des Fahrverbots.[20]

10 Hierzu § 6.
11 Hierzu § 6.
12 Hierzu § 6.
13 Hierzu § 6.
14 Hierzu § 6.
15 Hierzu § 6.
16 Hierzu § 11 Rn. 5 ff.
17 Hierzu § 10.
18 Metzger NZV 2005, 178; ablehnend hierzu Krumm NZV 2005, 449.
19 BT-Drs. V/1319, 90.
20 OLG Koblenz Beschl. v. 10.3.2010 – 2 SsBs 20/10, BeckRS 2010, 7419.

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Stichwortverzeichnis

Die **fetten** Zahlen verweisen auf den Paragrafen, die mageren auf die Randnummer.

Abbauwert
– Blutprobe **7** 75
Abbiegen **5** 1029
– Gefährdung des Gegenverkehrs **5** 1028 ff.
Abgeordneter **6** 386
Abschnittskontrolle **5** 705 ff.
Absehen
– Ermessensspielraum **6** 326
– Grundsätze **6** 61
– Tatbestand Geschwindigkeitsverstöße **6** 64
Absolute Höchstgeschwindigkeiten **5** 6
Abstandsberechnung
– VAMA **5** 876
Abstandsberechnung (Formel) **5** 965
Abstandsmessung
– abstrakte Gefährdung **6** 197
– Arbeitshilfen **5** 963 ff.
– Augenblicksversagen **6** 196
– Drängler **6** 197
– Fahrverbot **6** 195
– Fahrzeugschwarm **5** 960
– Geständnis **5** 962
– Mitverschulden **6** 195
– Musterschreiben **5** 966
– Musterschreiben (Rechtsbeschwerde) **5** 968
– Nachfahren **5** 952 ff.
– Nachfahren (Prüfungsreihenfolge) **5** 953
– Prüfungsreihenfolge (nicht standardisierte Messverfahren) **5** 944
– Urteilsfeststellungen nicht standardisierter Verfahren **5** 942
– ViBrAM-BAMAS **5** 937 ff.
– VKS **5** 889 ff.
– Vorausfahren **5** 952 ff.
– weitere Verfahren **5** 942
Abstandsschätzung **5** 952 ff.
– Fahrzeugschwarm **5** 960
Abstandsverstoß **5** 848 ff.
– Drängler **5** 865
– Grenzfall **5** 858, 860 ff.
– Messverfahren **5** 866 ff.
– standardisierte Messverfahren **5** 866 ff.
– Tatkonkretisierung **5** 859
– Vorsatz **5** 863
– Vorwerfbarkeit **5** 849 ff., 941
Abstrakte Gefährdung
– Abstandsverstoß **6** 197
– Geschwindigkeitsverstoß Urteilsfeststellungen **6** 65
– hohe Geschwindigkeitsüberschreitungen **6** 69
– Rechtsprechungsüberblick (Rotlicht) **6** 168
– Rechtsprechungsübersicht (Geschwindigkeit) **6** 72
– Rückwärtsfahren **6** 203
– Schienenverkehr **6** 225
– Wenden **6** 203
Abwesenheitsverhandlung **5** 109
Akteneinsicht **5** 132 ff., 188
– allgemeine **5** 133 ff.
– Antrag auf gerichtliche Entscheidung **5** 144 ff.
– Aussetzungsantrag **5** 156
– Beschilderungsplan **5** 242
– Beschwerde **5** 154
– Eichschein **5** 178 f.
– Fotolinie **5** 239
– Fotos der Beschilderung **5** 239
– Gebrauchsanweisung der Auswertesoftware **5** 174
– Inhalt der Akte **5** 119 ff.
– Lebensakte **5** 180 ff., 188
– Messdatei **5** 217 ff.
– Messdaten anderer Verkehrsteilnehmer **5** 227 ff.
– Messfoto **5** 207 ff.
– Messprotokoll **5** 195
– Messreihe **5** 227 ff.
– Messvideo **5** 207 ff.
– Muster Antrag **5** 143
– Rechtsbeschwerde **5** 158
– Rohmessdaten **5** 217 ff.
– Sachverständigengutachten **5** 248 f.
– Schulungsnachweise **5** 202 ff.
– Statistikdatei **5** 227 ff., 246
– Testfotos **5** 239
– Umfang **5** 139 ff.
– verkehrsrechtliche Anordnung **5** 243
– Wartungs-/Störungsprotokoll **5** 248 f.
– weitere Rechtsmittel **5** 159 f.
– Zurückverweisung **5** 153
Akteneinsichtsverlangen
– Tenorierungen, Muster **5** 149
Akteninhalt **5** 119

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Alcotest 9510 DE **7** 42
– Fehlerquellen **7** 45
– Hypoventilation **7** 45
– Kontrollzeit **7** 45
– standardisiertes Messverfahren **7** 44
– technische Daten **7** 43
Alcotest Evidential
– Funktion **7** 45
Alleinerziehende **6** 347
Allgemeinverfügung
– Beschilderung **5** 17
Alternativen zum Absehen **6** 330
Alternativfahrer **5** 281 ff.
Ampel
– Umfahren **5** 822
Angemessenheit
– Alternativen **6** 306
– Einlassung **6** 310, **22** 114
– Nichtregelfahrverbot **6** 299
– Rechtsbeschwerde **22** 111
– Wiederholungstäter **6** 303
Anordnung, Umfang **10** 1
– unbeschränktes Fahrverbot **10** 3
Anrechnung
– Tenorierung **33** 10
Anrechnung, verwaltungsrechtliche/poizeirechtliche Fahrerlaubnisentziehung **14** 8 ff.
Anrechnung, vorläufige Fahrerlaubnisentziehung
– Anordnung **14** 5
– Fahrverbotsabsehen **14** 11 ff.
– Grundstruktur **14** 1
– Rechtsbehelf **14** 14
– Rechtsbehelfsmuster **14** 15
– Zeit **14** 4, **33** 7
Anschlussvollstreckung (mehrerer Fahrverbote) **18** 1 ff.
Anstaltsunterbringung **13** 1
Anthropologisch-morphologisches Gutachten **5** 286 ff.
Antrag auf gerichtliche Entscheidung
– Muster **5** 148
– Staatsanwaltschaft **5** 152
– Verweigerung der Akteneinsicht **5** 144 ff.
Arbeitgeber **29** 14
Arbeitsloser **6** 381
Arrest **13** 2
Arztfälle **6** 150
– Rechtsprechungsübersicht **6** 154
Atemalkohol
– Dräger Alcotest Evidential **7** 7
– Konvertierbarkeit **7** 12
– Wartezeit **7** 21
– zusätzliche Blutprobe **7** 14
Atemalkoholprobe
– Alcotest 9510 DE **7** 42
– Dräger Alcotest Evidential **7** 25
– Einschaltung Privater **7** 5
– konkurrierender BAK-Wert **7** 12
– Röhrchen **7** 4
– Sicherheitsabzug **7** 37
– Verwertbarkeit **7** 16
– Vortest **7** 4
Aufbauseminar **6** 280
Aufschub der Rückgabe **15** 1 ff.
– Fahren ohne Fahrerlaubnis **15** 3
Augenblicksversagen
– absolute Höchstgeschwindigkeiten **6** 89
– Abstandsverstoß **6** 196
– Allgemeines **6** 73 f.
– Aufklärungspflicht Rechtsbeschwerde **22** 99
– Begriff **6** 81
– Beharrlichkeit **6** 86
– Behauptung **6** 107
– Beifahrer **6** 102
– Beschilderung **6** 75
– BGH **6** 84
– Einlassungsschrift **6** 113
– Fragenkatalog Mandantengespräch **6** 111
– Geschwindigkeitsbegrenzungsbereich **6** 88
– Geschwindigkeitstrichter **6** 75
– hypothetische Höchstgeschwindigkeit **6** 94
– Mandantenschreiben **6** 113
– Nachlässigkeit **6** 90
– Rechtsbeschwerde **22** 98
– Rechtsfolgen **6** 79
– Rechtsprechungsübersicht **6** 97, 186
– Rotlichtverstoß **6** 177
– Rückwärtsfahren **6** 205
– Schienenverkehr **6** 227
– Tatrichterprüfung **6** 83
– Tempo-30-Zone **6** 99
– Überblick **6** 96
– Überholverstöße **6** 213
– Urteilsfeststellungen **6** 91, 108
– Wenden **6** 205
– Zonenbeschränkung **6** 99
– Zusammenfassung **6** 112

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Auslandsführerschein **20** 1
– Belehrung **16** 10
– Drittstaaten **20** 3
– EU-Staaten **20** 2
– EWR-Staaten **20** 2
– Fahrverbot, Fristbeginn **12** 11
– Fristbeginn **12** 10
– Schonfristbelehrung **16** 9
– Schonfristfahrverbot, Fristbeginn **12** 11
Auswertesoftware
– Gebrauchsanweisung **5** 174
Auswertung durch Private **5** 79
Autobahn
– Rückwärtsfahren **5** 971
– Wenden **5** 971

BAK-Berechnung **7** 80
– tatsächliche Feststellungen **7** 80
– Widmark **7** 80
Bauartzulassung **5** 312 ff.
Bedeutungslosigkeit **6** 295
Bedienungsanleitung
– Abweichungen **5** 162 ff.
– Akteneinsicht **5** 162 ff.
– Folgen der Nichtgewährung von Akteneinsicht **5** 175
– Schutzgebühr **5** 176
– Urheberrecht **5** 169 f.
Befangenheitsantrag **5** 159
Begleitstoffanalyse **7** 76
Beharrlichkeit **6** 19
– Augenblicksversagen **6** 22, 86
– Begriff **6** 20
– BKatV **6** 29
– Erheblichkeit **6** 37, 55
– Fahrverbotsverlängerung **11** 27
– geringe Geschwindigkeitsüberschreitungen **6** 56
– Gesamtabwägung **1** 23
– Gleichgültigkeit **6** 22
– Grenzwertfälle **6** 31
– Halterpflichten **6** 52
– Indizwirkung **6** 33
– Nichtregelfahrverbot Einzelfälle **6** 40
– Rechtskraftfeststellung **6** 31
– Rechtsprechungsübersicht **6** 59
– sachlicher Zusammenhang **6** 52
– Schuldgehalt (geringer) **6** 56
– Voreintragungen **6** 24
– Vorsatz **6** 56
– Widerlegung **6** 34
– Zeitmoment **6** 46
– Zusammenhang **6** 41
– Zusammenhang (innerer) **6** 24
Behinderung des Querverkehrs **6** 170
Behinderung von Einsatzfahrzeugen **5** 1014 ff.
– Fahrverbot **6** 239
Belastungsgrenze **6** 348
Belehrung
– Fehlerquellen **16** 5
– Funktion **16** 1
– mündlich **16** 5
– Mustersammlung **16** 6
– Musterschreiben **16** 7
– unrichtige **16** 3
Berufliche Härte **6** 313
– Abgeordnete **6** 386
– Alternativen **6** 330
– Anknüpfungstatsachen **6** 362
– Arbeitgeberanschreiben **6** 379
– Arbeitgeberbescheinigung **6** 374
– Arbeitgebermusterbescheinigung **6** 380
– Arbeitsgerichtsprozess **6** 369
– Arbeitslose **6** 381
– Begriff **6** 317
– Beweisantrag **6** 391
– Ehrenamt **6** 385
– Einzelfallrecht **6** 387
– Einzelfragen **6** 335
– Fahrer Kreditaufnahme **6** 339
– Geringverdiener **6** 344
– Gewerkschafter **6** 385
– längeres Fahrverbot **6** 354
– Mehraufwand **6** 315
– Mustereinlassung **6** 364, 389
– Nebentätigkeit **6** 392
– Rechtsprechungsüberblick **6** 390
– Reorganisation **6** 366
– Schulferien **6** 356
– Selbstständiger **6** 359
– Urlaub **6** 351
– Urlaubsplanung **6** 336
– Urteilsfeststellungen **6** 324
– Verteidigungsstrategie **6** 330
– Vielfahrer **6** 315
– Wiederholungstäter **6** 408
– Zeitverluste **6** 315
Berufsrechtsprechung **6** 387
Beschilderung
– Allgemeinverfügung **5** 17
– Fotos der **5** 239
– Nichtigkeit **5** 16 ff.
– rechtswidrige **5** 16 ff.
– Rechtswidrigkeit **6** 158
– Schilderhäufung **6** 158
– verkehrsrechtliche Anordnung **5** 18

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

– Verwaltungsakt **5** 17
Beschilderungsänderung **6** 293
Beschilderungsplan **5** 242
Beschlagnahme
– Führerschein **12** 9
Beschleunigungsgebot **6** 273
Beschlussverfahren **21** 68
– Rechtsbeschwerde **22** 25
– Verschlechterungsverbot **21** 72
– Wechselwirkung **21** 72
Beschränkung des Fahrverbots
– Ersatzführerschein **10** 21
– Erziehungszweck **10** 10
– Fahrzeugart **10** 5
– Mustereinlassung **10** 25
– Rechtsprechungsübersicht **10** 8
– Trunkenheitsfahrt **10** 19
– Urteilsfeststellungen **10** 17
Beschwer **22** 36
Beschwerde
– Akteneinsicht **5** 154
Betäubungsmittel **7** 89
Betriebsratsvorsitzender **6** 384
Beweisantrag
– Alternativfahrer **5** 281 f.
– Muster Rechtsbeschwerde wegen Ablehnung **5** 96
Beweismittel
– Bedienungsanleitung **5** 162 ff.
– Gebrauchsanweisung **5** 162 ff.
Blaulicht **6** 239
– Nichtbeachtung **5** 1014 ff.
Blutalkohol **7** 50
Blutentnahme **7** 50
– Anordnung **7** 52
– Arzt **7** 52
– Einwilligung **7** 52
– Nichtarzt **7** 60
– Verhältnismäßigkeitsprüfung **7** 52
Blutprobe
– 0,5-Promille-Wert **7** 51
– Abbauphase **7** 73
– Abbauwert **7** 75
– ADH **7** 65
– Anordnung **7** 52
– Arzt **7** 52
– BAK-Ermittlung **7** 65
– DNA **7** 70
– dritte Dezimale **7** 68
– Einwilligung **7** 52
– Entnahme zu Behandlungszwecken **7** 63
– GC **7** 65
– Mittelwert **7** 67
– Richtervorbehalt **7** 64
– Verhältnis zu AAK **7** 12
– Vernichtung **7** 51
– Verwechselung **7** 70
– Verwertbarkeit **7** 59
– Verwertungsverbot **7** 64
– Widmark **7** 65
– zweite **7** 69
Blutprobenentnahme
– Approbation **7** 60
– Arzt **7** 60
– Nichtarzt **7** 60
– Verwertungsverbot **7** 60
Brücken
– Fahrverbot **6** 241
– Ordnungswidrigkeiten **5** 1024 ff.
Brückenmessung
– Geschwindigkeitsmessung **5** 574 ff.
BtM-Fahrt **7** 91 f.
Bußgeldbescheid
– Verfahrensgegenstand **5** 58 f.
Bußgeldhöhe
– Rechtsbeschwerdemuster **4** 21
Bußgeldkatalog
– Bedeutung der Ordnungswidrigkeit Geldbuße **1** 10
– Entwicklung **1** 12
– Fahrverbotstatbestände **1** 16
– Gesamtabwägung **1** 22
– Indizwirkung **1** 11
– Nichtregelfahrverbot **1** 23
– Regelsätze **1** 14
– Sperrwirkung Nichtregelfahrverbot **1** 29
– Urteilsbegründung **1** 20
– Verfassungsmäßigkeit **1** 13
– Zumessungsrichtlinie **1** 18
Bußgeldrahmen **4** 16
– Geringfügigkeit **4** 16
– Höchstgrenzen **4** 13
– Rechtsbeschwerdemuster **4** 15
– Urteilsfeststellungen **4** 16
– wirtschaftliche Verhältnisse **4** 16
Bußgeldsachen
– Vorsatz **5** 24 ff.

Cannabis-Fahrt **7** 90
CG – P 50 E **5** 611
Checkliste
– Fahreridentifizierung **5** 297

DAKO Timer **5** 611

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Datenschutz
– Passbild **5** 272
Datenzeile **5** 308
Dauer
– fehlende Angaben **11** 6
– Festsetzung **11** 6
– Verfahren **11** 13
Dauerordnungswidrigkeit **7** 122
Dienstaufsichtsbeschwerde **5** 159
Digitale Falldatei **5** 217
– Bezugnahme **5** 304
Digitaler Fahrtenschreiber **5** 757 ff., 776
– Auslandsbezug **5** 774
– Checkliste **5** 780
– Einführung und Auswertung von Aufzeichnungen **5** 765 ff.
– Einwendungen **5** 775 f.
– Grundsätzliches **5** 758 f.
– Tatkonkretisierung **5** 771
DNA **7** 70
Doppelblutprobe **7** 69
Dräger Alcotest Evidential **7** 7, 15, 25
– 9510 DE **7** 42
– Bedienung **7** 29
– dritte Dezimalstelle **7** 37
– Eichung **7** 26
– Fehlerquellen **7** 29
– Funktion **7** 29
– Gebrauchsanweisung **7** 37
– Hypoventilation **7** 36
– Sicherheitsabschlag **7** 37
– standardisiertes Messverfahren **7** 26
– Wartezeit **7** 33
Dräger-Messgeräte
– Eichfrist **7** 16
– Eichung **7** 16
– Kontrollzeit **7** 16
– Wartezeit **7** 16
Drängler
– Abstandsmessung **6** 197
– Abstandsverstoß **5** 865
Drogenfahrt **7** 1, 89
– Fahrlässigkeit **7** 114
– Fahrverbotsdauer **11** 18, 28
Durchsuchung **17** 12
– Fahrerkarte **5** 300 ff.
– Kleidung und Helm **5** 300 ff.
Durchsuchungsbeschluss
– Muster **5** 303

EG-Kontrollgerät **5** 757 ff., 776
– Auslandsbezug **5** 774
– Checkliste **5** 780
– Einführung und Auswertung von Aufzeichnungen **5** 765 ff.
– Einwendungen **5** 775 f.
– Grundsätzliches **5** 758 f.
– Tatkonkretisierung **5** 771
Ehrenamt **6** 385
Eichprobleme **5** 312 ff.
Eichschein **5** 178 f., 326 ff.
Eichung
– Bauartzulassung **5** 312 ff.
– Eichmarken **5** 340 f.
– Eichpflicht **5** 316 ff.
– Eichschein **5** 326 ff.
– Erlöschen **5** 329 ff.
– Fehler der Eichämter **5** 336 f.
– Inbegriffsrüge **5** 338
– Konformitätserklärung **5** 312 ff.
– Lebensakte **5** 329 ff.
– Lücken im Urteil **5** 335
– Messung ohne gültige Eichung **5** 333 f.
– Reparaturen **5** 330 f.
– Sicherungsmarken **5** 340 f.
– Zuständigkeit **5** 322
Einfacher Rotlichtverstoß **5** 834
Einlassung
– kritische Würdigung **6** 322
Einsatzfahrzeug
– Behinderung **5** 1014 ff.
Einseitensensoren **5** 621 ff.
– ESO ES 1.0 **5** 627 ff.
– ESO ES 3.0 **5** 639
– ESO ES 8.0 **5** 660 ff.
– Funktionsweise **5** 623 f.
Einspruchsbeschränkung **21** 6
– Bedingungsfeindlichkeit **21** 6
– Beschränkbarkeit **21** 2 f.
– Fahrverbot Rechtsfolge **21** 10
– Geldbuße **21** 13
– nachträgliche **21** 6
– Verständigung/verständigungsähnliche Gespräche **21** 6
– Wechselwirkung **21** 13
Einspruchsverwerfung
– Rechtsbeschwerde **22** 23, 74
Einziehung **29** 11
Elektrofahrzeug
– Lärmschutzzone **5** 8
– Luftreinhaltungszone **5** 8
Elektronische Geräte **5** 1017 ff., **6** 240
Entbindungsantrag
– Äußerung zur Sache **21** 16
– Hauptverhandlung **21** 16

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

– persönliches Erscheinen **21** 16
– Vertretungsvollmacht **21** 16

Entbindung von der Pflicht zum persönlichen Erscheinen
– gesetzliche Vertreter **27** 5
– Jugendliche **27** 5
– Rechtsbeschwerde nach Verwerfung **22** 75

Entgegenkommender Verkehr
– Gefährdung beim Abbiegen ***5*** 1028 ff., **6** 242

Erfolgsaussichten der Verteidigung **31** 4

Erfolgsunwert **6** 61

Erforderlichkeit des Fahrverbots **6** 247

Erhöhung der Geldbuße **6** 249

Ermessensspielraum beim Absehen **6** 326

Erziehungszweck **2** 1 ff.
– Beschränkung **2** 4
– Fahrverbotsvollstreckung **6** 284
– Generalprävention **2** 2
– Nachschulungen **2** 4
– Rechtsbeschwerde **22** 107
– Regelfahrverbotsdauer **2** 4
– Sanktionswirkung **2** 5
– Verfahrensdauer **2** 4
– wirtschaftlicher Druck **6** 289

Erzwingungshaft **27** 21

esoDigitales ***5*** 681

ESO ES
– Gerätevarianten ***5*** 625
– Komponenten ***5*** 624
– Übersicht ***5*** 621

ESO ES 1.0 ***5*** 627 ff.

ESO ES 3.0 ***5*** 639
– Aufbau ***5*** 650 ff.
– Auswertesoftware ***5*** 681
– Auswertung ***5*** 678 ff.
– Datenfeld ***5*** 678
– Diskussionen ***5*** 697 ff.
– fehlende Dokumentation der Fotolinie ***5*** 692
– Fotoposition – Veränderung durch vorauslaufende Schatten ***5*** 694
– Funktionsweise ***5*** 647
– Helligkeitsprofile ***5*** 681
– Komponenten ***5*** 645
– Kurven ***5*** 641
– LED-Leuchten ***5*** 703 f.
– Mehrfahrzeugkonstellationen ***5*** 687 f.
– Messbereich ***5*** 643
– Messung ***5*** 659
– Rohmessdaten ***5*** 697
– Schrägstellung ***5*** 650 f.
– Temperatur ***5*** 643
– Tests ***5*** 657
– Toleranzen ***5*** 643
– Überprüfbarkeit ***5*** 697
– Zuordnung ***5*** 684 ff.
– Zuordnungsprobleme ***5*** 692, 695

ESO ES 8.0 ***5*** 660 ff.
– Aufbau ***5*** 668 ff.
– Auswertesoftware ***5*** 681
– Auswertung ***5*** 678 ff.
– Datenfeld ***5*** 678
– Diskussionen ***5*** 697 ff.
– Eichung ***5*** 664
– fehlende Dokumentation der Fotolinie ***5*** 692
– Fotoposition – Veränderung durch vorauslaufende Schatten ***5*** 694
– Fotopunkt ***5*** 674
– Funktionsweise ***5*** 665
– Komponenten ***5*** 662
– LED-Leuchten ***5*** 703 f.
– Mehrfahrzeugkonstellationen ***5*** 687 f.
– Messbereich ***5*** 661
– Messung ***5*** 676
– Parallelität ***5*** 671
– Rohmessdaten ***5*** 697
– Temperatur ***5*** 661
– Toleranzen ***5*** 661
– Überprüfbarkeit ***5*** 697
– Unterschiede zu ES 3.0 ***5*** 662, 681
– Zuordnung ***5*** 684 ff.
– Zuordnungsprobleme ***5*** 695

esomat 2000 ***5*** 713

ESO µP 80 ***5*** 622

ESO µP 80/VI-4 ***5*** 622

ESO µP 80/VIII-4 ***5*** 622

Existenzminimum **6** 348

Fahndung **17** 19

Fahreignungsregister **28** 5
– Anfechtbarkeit **28** 17
– Anforderung **28** 17
– Arbeitshilfe **28** 8
– eidesstattliche Versicherung **28** 5
– Eintragung des Fahrverbots **28** 16
– Funktion Auszug **28** 1
– Maßnahmen **28** 9
– Mitteilungen **28** 17
– Punkte **28** 5
– Tatmehrheit **28** 5
– Tilgung **28** 6
– Tipps **28** 19
– Urteil **28** 12

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

– Verwaltungsakt **28** 17
– Verwertbarkeit **28** 6

Fahren ohne Fahrerlaubnis **29** 1 ff.
– Aufschub der Rückgabe **15** 3
– Belehrung zum Fahrverbot **16** 3
– Verbotsirrtum **16** 3

Fahreridentifizierung
– Alternativfahrer **5** 281 f.
– anthropologisches Gutachten **5** 286 ff.
– Beweisantrag **5** 281 f.
– Checkliste Urteil **5** 297
– Freispruch **5** 296
– gutes Bild **5** 275 ff.
– keine ordnungsgemäße Bezugnahme **5** 279 f.
– Passbild **5** 272
– schlechtes Bild **5** 285
– Wahrscheinlichkeitsstufen **5** 291

Fahreridentität **5** 265 ff.

Fahrerlaubnis
– Fahren ohne **29** 1 ff.
– Neuerteilung **12** 20

Fahrerlaubnisentziehung **29** 12
– Anrechnung vorläufiger **14** 1 ff.; s.a. Vorläufige Fahrerlaubnisentziehung
– Fristbeginn **12** 13
– Polizeirechtliche, Anrechnung **14** 8 ff.
– Verwaltungsrechtliche, Anrechnung **14** 8 ff.

Fahrlässigkeit
– bewusste **5** 27
– Geschwindigkeitsüberschreitung **5** 21

Fahrlässigkeitsverurteilung
– Vorsatz **5** 47 ff.

Fahrstreifen
– gesperrter **5** 9

Fahrtenschreiber **5** 757 ff., 776
– Auslandsbezug **5** 774
– Checkliste **5** 780
– Einführung und Auswertung von Aufzeichnungen **5** 765 ff.
– Einwendungen **5** 775 f.
– Grundsätzliches **5** 758 f.
– Tatkonkretisierung **5** 771

Fahrtunterbrechung **7** 122

Fahrverbot
– Abkürzung (nachträglich) **11** 29
– Adressat **3** 1
– Fristbeginn **12** 2, 5
– Fristberechnung **12** 1
– Fristende **12** 19
– normales **12** 5
– Parallelvollstreckung mehrerer **18** 1 ff.
– Regeldauer **11** 1
– und Geldbuße **4** 8 ff.
– Wirksamkeit **12** 2

Fahrverbotsabsehen
– Anrechnung vorläufiger Fahrerlaubnisentziehung **14** 11 ff.

Fahrverbotsdauer
– Beharrlichkeit **11** 27
– Drogenfahrt **11** 18, 28
– Erfolgsunwert **11** 11
– Nachschulungen **11** 15
– Prognose **11** 20
– Regeldauer **11** 1
– Taxen **11** 2
– Trunkenheitsfahrt **11** 18, 28
– Übermaßverbot **11** 17
– Umparker **11** 12
– Verkürzung **11** 10
– Verlängerung **11** 19
– Voreintragungen **11** 24
– Wiederholungstäter **11** 12

Fahrverbotsfrist **12** 2 ff.; s.a. Frist

Fahrzeug **5** 1030

Fahrzeugarten **33** 7

Fahrzeugführer **3** 1

Fahrzeughalter **3** 4

Fahrzeugschwarm
– Abstandsmessung **5** 960
– Abstandsschätzung **5** 960

Fahrzeugvermieter **29** 14

Faires Verfahren **6** 272

Faseroptische Geräte **5** 716 ff.

Faseroptische Sensoren
– VDS M5 **5** 749

Feuerwehr **6** 406

Fiktive Sozialhilfeberechnung **6** 349

Fotoeinrichtung
– Radarmessgeräte **5** 522

Fotolinie **5** 239

Freigang **13** 4

Freistellung **6** 358

Frühstarter **6** 183

Führerschein
– Beschlagnahme **12** 9

Führerscheinabgabe **12** 5

Führerscheinverlust
– Fristbeginn **12** 17

Fußgänger **5** 1031
– Gefährdung beim Abbiegen **5** 1028 ff., **6** 242

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Gatsometer GTC **5** 713
Gebrauchsanweisung
– Abweichungen **5** 162 ff.
– Akteneinsicht **5** 162 ff.
– Folgen der Nichtgewährung von Akteneinsicht **5** 175
– Schutzgebühr **5** 176
– Urheberrecht **5** 169 f.
Gefährdung, abstrakte *s.* Abstrakte Gefährdung
Gefährdung beim Abbiegen **5** 1032 ff.
Gefährdungen
– Fahrverbot **6** 242
Gefährdungen beim Abbiegen
– Fahrverbot **5** 1028 ff.
Gefahrgut **5** 1002 ff., **6** 232
Gegenverkehr
– Gefährdung beim Abbiegen **5** 1028 ff.
Gegenvorstellung **5** 159
Gelblichtdauer **5** 825
Geldbuße **4** 1 ff.
– Bußgeldrahmen **4** 16
– Einspruchsbeschränkung **21** 13
– hohe Geldbußen (Darstellungsanforderungen) **4** 16
– Tatmehrheit **5** 55 ff.
– und Fahrverbot **4** 8 ff.
– Wechselwirkung **21** 13
Geschäftsführender Gesellschafter **6** 367
Geschwindigkeit
– nicht angepasste **5** 7
Geschwindigkeitsberechnung
– VAMA **5** 875
Geschwindigkeitsberechnung (Formel) **5** 964
Geschwindigkeitsmessung
– Allgemeines **5** 67 ff.
– Auswertung durch Private **5** 79
– Checkliste **5** 123
– Fahrlässigkeit **5** 21
– Geständnis **5** 815
– Messfoto **5** 251 ff.
– Messung durch Private **5** 71 ff.
– Schätzung (freie) **5** 811 ff.
– standardisiertes Messverfahren **5** 85 ff.
– Strategie **5** 123
– Übertragung der Werte auf andere Fahrzeuge **5** 813
– Unzuständige Behörde **5** 81
– VAMA **5** 574 ff.
– ViBrAM-BAMAS **5** 574 ff.
– Videobrückenmessungen **5** 574 ff.
– VKS **5** 574 ff.
– Vorsatz **5** 20 ff.
Geschwindigkeitstrichter **6** 75
Geschwindigkeitsverstoß **5** 2 ff., 16, **6** 64
– absolute Höchstgeschwindigkeiten **5** 6
– Ausmaß der Geschwindigkeitsüberschreitung **5** 31
– Beschilderung **5** 36
– Bremsen bei Messung **5** 45
– Eile **5** 40
– einzuhaltende Geschwindigkeit **5** 3 ff.
– Fahrpraxis **5** 41
– fehlende Geschwindigkeitsbeschränkung **5** 12
– fehlende Tachobeobachtung **5** 44
– nicht ausreichendes Geständnis **5** 46
– nicht erkennbare Beschilderung **5** 10
– ortsbezogene Geschwindigkeit **5** 34 ff.
– Sichtbarkeitsgrundsatz **5** 10
– Tachodefekt **5** 43
– Tatbestandsverteidigung **5** 2
– technische Messverfahren **5** 68 ff.
– Tempomat **5** 42
– Vorsatz **5** 28 ff.
Gesetzlicher Vertreter **27** 5
Geständnis **5** 815
– Abstandsverstoß **5** 962
– Rotlichtverstoß **5** 847
Gewerkschafter **6** 385
Gnadenordnung **24** 2
Gnadenverfahren **24** 1
– Musterantrag **24** 5
– typische Folgen **24** 4
GPS **5** 810
Grobe Pflichtverletzung **6** 3
– Begriff **6** 4
– Fahrverbotsverlängerung **11** 22
– Nichtregelfahrverbot **6** 7
– Tatbestandskatalog **6** 10
Grundlagen **1** 6
GTC-GS 11 **5** 713
Gutachten
– anthropologisch-morphologisches **5** 286 ff.
Gutes Bild
– Messfoto **5** 275 ff.

Haft **13** 2
Hafturlaub **13** 4
Halter **3** 4, **29** 13
Handlasermessgeräte
– Abgleiteffekt **5** 407

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

– Allgemeines **5** 341 ff.
– Beweisanträge **5** 360
– Beweisantrag (Muster) **5** 367
– Eichung **5** 351
– Funktionsweise **5** 343 ff.
– Gebrauchsanweisung **5** 346
– LaserPatrol **5** 390 ff.
– LAVEG **5** 398 ff.
– LEIVTEC XV2 **5** 425
– LEIVTEC XV3 **5** 425
– LTI 20/20 TruSpeed **5** 407 ff.
– MARKSMAN **5** 407 ff.
– Messfehler **5** 359
– Messprotokoll **5** 351
– Muster Sachrüge **5** 383
– Porsche-Effekt **5** 364
– ProLaser 4 **5** 420
– RIEGL FG 21-P **5** 378 ff.
– RIEGL LR 90–235/P **5** 370 ff.
– Sachverständigengutachten **5** 360, 368
– Stufeneffekt **5** 431
– Toleranzabzug **5** 347
– TRAFFIPatrol **5** 390 ff.
– TRAFFIPatrol XR **5** 402
– ULTRA LYTE 100 **5** 407 ff.
– Vier-Augen-Prinzip **5** 384
– Visiertest **5** 348
– Zeugenvernehmung **5** 351
– Zuordnung des Messwertes **5** 348

Handlungseinheit **5** 54 f.

Handlungsunwert **6** 61

Handyverstoß **5** 1017 ff., **6** 240

Härte
– Ermessensspielraum **6** 326

Härte, persönliche *s.* Persönliche Härte

Hashwert **5** 217 ff.

Heranwachsende **27** 1

Höchstgeschwindigkeiten
– absolute **5** 6

Hypoventilation **7** 36

Inbegriffsrüge **22** 71

Indizwirkung **6** 1

Induktionsschleifen
– esomat 2000 **5** 713 ff.
– Gatsometer GTC **5** 713 ff.
– GTC-GS 11 **5** 713 ff.
– MultaStar C Kombi **5** 713 ff.
– MultaStar C Speed **5** 713 ff.
– TC RG 1 **5** 713 ff.

Informationsparität **5** 133 ff.

Irrtum **6** 144, 155
– Bedeutung des Verkehrsschilds **6** 158
– Rotlichtverstoß **6** 187
– Rückwärtsfahren **6** 208
– Schienenverkehr **6** 231
– Überholverstoß **6** 215
– Wenden **6** 208

Jugendarrest **27** 19

Jugendgerichtshilfe **27** 8

Jugendliche **27** 1
– Anwendbarkeit des JGG **27** 2
– gesetzliche Vertreter **27** 5
– herabgesetzte Geldbuße aus wirtschaftlichen Gründen **27** 15
– Rechtsfolgen **27** 13
– Verkehrsunterricht **27** 22
– Vorwerfbarkeit **27** 2

Jugendrichter **27** 1
– Einstellung nach § 47 OWiG **27** 11
– Erzwingungshaft **27** 21
– jugendgemäße Verfahrensführung **27** 12
– Kosten **27** 17
– Musterantrag **27** 22
– Öffentlichkeit **27** 7
– Rechtsfolgen **27** 13
– Sozialstunden **27** 13
– Vollstreckungsanordnung **27** 8, 15
– Vollstreckungsmaßregeln **27** 18
– Zuständigkeit **27** 3

Konformitätserklärung **5** 312 ff.

Konkurrenzen **5** 54 ff.

Kosten **31** 5

Kraftfahrstraße
– Rückwärtsfahren **5** 971
– Wenden **5** 971

Krankheit
– Behinderungen **6** 394

Kreditaufnahme **6** 339

LaserPatrol
– Aufweitung des Laserstrahle **5** 392
– Cosinus-Effekt **5** 397
– Funktionsweise **5** 390 ff.
– Messung **5** 394
– Tests **5** 393

Laserscanner **5** 432 ff.
– PoliScan-Familie **5** 434 ff.
– TraffiStar S350 **5** 482 ff.
– TraffiStar S351 **5** 482 ff.

LAVEG **5** 398 ff.

Lebensakte **5** 180 ff.
– Rechtsbeschwerde bei Verweigerung der Zurverfügungstellung **5** 188

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-7560-3700-1

Lehrer **6** 356
Leica XV2 **5** 425
LEIVTEC XV2 **5** 425
– Auswertung **5** 430
– Messung **5** 427
– Tests **5** 427
LEIVTEC XV3 **5** 425
– Auswertung **5** 430
– Messfehler **5** 431
– Messung **5** 427
– Tests **5** 427
– Wiederaufnahmeverfahren **5** 431
Lichtschranken **5** 621 ff.
Lidar-Messgeräte **5** 432 ff.
LTI 20.20 TS/KM **5** 407 ff.
LTI 20/20 TruSpeed
– Abgleiteffekte **5** 416 f.
– Durchführung der Messung **5** 414
– Funktionsweise **5** 407
– Messfehler **5** 416 f.
– Revision der Gebrauchsanweisung **5** 416 f.
– Tests **5** 414

M5 **5** 749
M5 RAD2 **5** 548
– Allgemeines **5** 548
– Aufbau **5** 558
– Auswerteprogramm **5** 567 f.
– Auswertung **5** 567 f.
– Komponenten **5** 551
– Messfoto **5** 563 f.
– Messung **5** 558
– Testfotos **5** 563
M5 Rad3 **5** 571
Mandantengespräch **31** 1
– Erfolgsaussichten **31** 4
– Folgen des Fahrverbots **31** 3
– Kosten **31** 5
– Tatumstände **31** 2
– Verteidigungsziel **31** 1
MARKSMAN
– Durchführung der Messung **5** 414
– Funktionsweise **5** 407 ff.
– Tests **5** 414
Medikamente **7** 89
Medikamentenklausel **7** 101
Medizinalcannabis **7** 101
Mehraufwand **6** 315
Mehrere Fahrverbote
– Gnadenantrag, Unzulässigkeit **8** 1
– Musterantrag **8** 6
– Parallelvollstreckung **18** 1 ff.
– Rechtsbeschwerde **8** 7
– Sachentscheidung **8** 7
Messdatei **5** 217 ff.
– Antrag auf gerichtl. Entsch., Muster **5** 225
Messfehler
– Radarmessgeräte **5** 524
Messfoto *s.* Akteneinsicht
– Akteneinsicht **5** 207 ff.
– Bezugnahme **5** 265 ff.
– Bildqualität **5** 265 ff.
– Checkliste Urteil **5** 297
– Datenfeld **5** 308
– Grundrechtseingriff **5** 253 ff.
– gutes Bild **5** 275 ff.
– Messprotokoll **5** 308
– Messwerte **5** 308
– schlechtes Bild **5** 285
– Täteridentifizierung **5** 265 ff.
– Urteilsgründe **5** 265 ff.
– Verwertung **5** 251 ff.
Messgerät
– Bedienungs-/Gebrauchsanweisung **5** 323
– Schulung **5** 202 ff.
Messprotokoll
– Akteneinsicht **5** 195
Messreihe **5** 227 ff.
Messung durch Private **5** 71 ff.
Messverfahren
– Abstand **5** 866 ff.
Messvideo *s.* Akteneinsicht
– Akteneinsicht **5** 207 ff.
– Bezugnahme **5** 304
– Bezugnahme im Urteil **5** 265 ff.
– Checkliste Urteil **5** 297
– Datenfeld **5** 308
– Dauerfilmen **5** 260
– Grundrechtseingriff **5** 253 ff.
– Inaugenscheinnahme **5** 265 ff., 304
– prozessuale Verwertung **5** 265 ff.
– Täteridentifizierung **5** 265 ff.
– Übertragung in gängiges Format **5** 210
– Urteilsgründe **5** 265 ff.
– Verwertung **5** 251 ff.
– Widerspruch bei Beweisverwertungsverbot **5** 263
Messwinkel **5** 512 ff.
MINISPEED 2000 **5** 610
Mischargumentationen **6** 400
Mittelwert **7** 67, 85

© Nomos Verlagsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.